

General-Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden

DIESE WOCHE

WEITERBESTAND Um dem Mitgliederschwund in ihren Reihen zu begegnen, taten sich zwei Musikgesellschaften zusammen. **Seite 9**

WAHLEN In Brugg stehen im Stadtrat und im Bezirksgericht Personenvahlen an. Zahlreiche Leserbriefe sind eingegangen. **Seite 11**

WAHRHEITSSUCHE Der Flugzeugabsturz in Würenlingen ist der grösste Terrorakt der Schweiz. Er ist bis heute unaufgeklärt. **Seite 13**

ZITAT DER WOCHE

«Meine Malerei soll Kraft haben, so wie ein Spaziergang an der frischen Luft.»



Alethea Eriksson glaubt fest daran, dass Kunst eine heilende Wirkung hat. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch



Wir machen Entsorgung einfach.

056 410 10 10

www.daetwiler.com

124247 GA



Eine neue Wegmarke für den Neu Hof

100 Jahre lang hat das Erziehungsheim und die heutige Berufsbildungsstätte Neu Hof in Birr ausschliesslich Burschen und junge Männer aufgenommen und ihnen Optionen für eine Ausbildung geboten. Die einstige Wirkungsstätte Pestalozzis hat in ihrer Geschichte einen Paradigmenwechsel eingeleitet,

indem sie ihre Türen nun für junge Frauen öffnet, die fürsorglich-soziale Unterstützung benötigen. Für sie richtete der Neu Hof im altherwürdigen Florahof in Möriken-Wildegg eine geschützte Unterkunft mit Möglichkeiten zur Berufsvorbereitung und anschliessenden Lehre ein. **Seite 5**

BILD: HPW

Für Senioren, die Unterstützung brauchen.
Wir sind von wenigen bis 24 Stunden für Sie da. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.
Tel. 032 511 11 88
www.homeinstead.ch

Home Instead.
Zuhause umsorgt

1239928 GA



Haus- und Wohnungsräumungen
Gratis Abholdienst für NUR gut erhaltene, zeitgemässe Möbel, Haushaltsachen wie Kleider, Textilien, Spielsachen, Werkzeuge, Geschirr und Gartensachen.

Öffnungszeiten:
Mo 14.00–18.00 Uhr
Di–Fr 9.00–11.45 Uhr
14.00–18.00 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr

Industriestrasse 3 | 5242 Lupfig
056 442 59 69 | 079 737 56 74
www.brocki-international.ch
info@brocki-international.ch

124885 RSK

Wir renovieren Ihre Fensterläden
aus Aluminium und Holz (egal welcher Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück.

Aktion im Februar 20% Rabatt
Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Ihr Malergeschäft
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag.

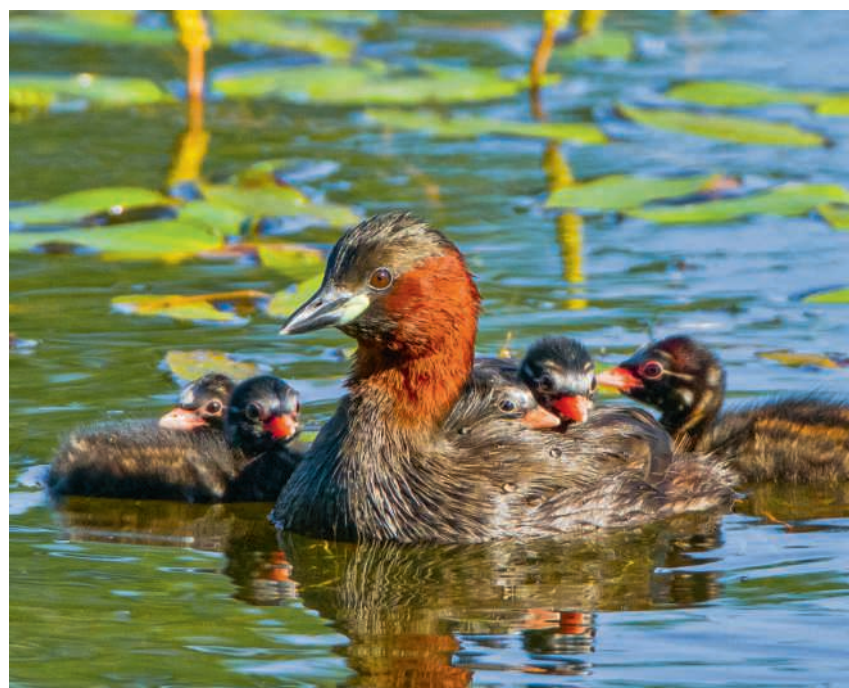
124932 MLK

REGION: Zwergtaucher – Vogel des Jahres 2024

Unser kleinster Wasservogel

Der Vogel des Jahres ist ein kleines Federknäuel, das auf Gewässern und in Feuchtgebieten lebt. Sein Vorkommen ist Indiz für Wasserqualität.

Für den Zwergtaucher sind die Wiederherstellung und der Schutz naturnaher Gewässer wichtig. Der wendige Minitaucher, der bis zu zwei Meter tief abtauchen kann, bevorzugt einen Wasserlebensraum mit ausreichender Vegetation; während der Brutzeit, die in der Regel zweimal pro Jahr stattfindet, fühlt er sich an Stillgewässern und langsam fliessenden Bächen wohl. Als Botschafter für die Gesundheit und die Qualität von Gewässern ebnet er vielen anderen Tierarten den Weg. Von einem Gewässerraum mit abwechslungsreicher Gestaltung und einem Netzwerk an Feuchtgebieten profitieren viele andere Tiere. **Seite 7**



Zwergtaucherküken benützen ihre Eltern gern als Wassertaxi

BILD: BHE

BRUGG

Bundesasylzentrum

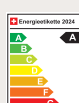
In der Umgebung des Bundesasylzentrums (BAZ) kommt es immer wieder zu Zwischenfällen. Die asylsuchenden BAZ-Bewohner sind in Vorfälle wie Belästigung, Drogenhandel und Laddendiebstahl verwickelt, während sie darauf warten, ausgewiesen zu werden. Ihre Chancen auf Asyl sind kaum intakt. Im Jahr 2020 wurde das BAZ als Notbehelf eröffnet, und am 1. November 2022 erhöhte das Staatssekretariat für Migration (SEM) die Kapazität von 230 auf 440 Plätze. Aufgrund des anhaltenden Unterbringungsnotstands verlängerte der Bund den Betrieb der Asyleinrichtung in der einstigen militärischen Fahrzeughalle des Brugger Waffenplatzes letztes Jahr bis Ende Juni 2026. Das BAZ gerät auch politisch unter Druck. Mit seinen bislang fünf Vorstössen forderte Miro Barp (SVP) diverse Sicherheitsanpassungen und kürzlich die Schliessung des BAZ. Die SP Brugg ist irritiert von Barps rigorosen Forderungen. **Seite 3**

**Mehr Emotionen.
Weniger Emissionen.**
IONIQ 5. All-electric. 4x4.

Bis zu 507 km Reichweite.
Ultraschnelles Laden in 18 Minuten.



Jetzt mit
Power Leasing
0%



Entdecken Sie die grösste Vielfalt elektrifizierter Antriebe und sparen Sie damit zusätzlich noch jede Menge Emissionen.

Beispiel: IONIQ 5 Vertex*, 77.4 kWh, 4WD, Systemleistung: 239 kW (325 PS) mit 19"-Felgen. Reichweite: 481 km. Normverbrauch gesamt: 17.9 kWh/100 km. CO₂-Ausstoss: 0 g/km. Energieeffizienz-Kat.: A, ab CHF 240.-/Mt. – Leasingkonditionen: effektiver Zinssatz: 0.1% auf alle Modelle und Versionen (ausser i20 N, i30 N, KONA N und IONIQ 5 N). Dauer: 36 Mt., erste (freiwillige) grosse Leasingrate: 33%, Restwert: 55.6%. Fahrleistung: 10 000 km pro Jahr. Vollkasko nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, wenn sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Ein Angebot von Hyundai Finance. Leasinggeberin: Cembra Money Bank AG, Zürich. Gültig für Kundenvertragsabschlüsse zwischen 20.12.2023 und 29.2.2024 oder bis auf Widerruf. Immatriculation bis 20.3.2024. Änderungen vorbehalten. Abbildung: Symbolbild. Die dargestellten Werte können sich je nach Modell und Variante unterscheiden. Es besteht keine Haftung für mögliche Fehler oder Auslassungen. Fahrweise, Strassen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse und Fahrzeugzustand können die Verbrauchswerte und die Reichweite beeinflussen. Ladezeiten können je nach Typ und Zustand der Ladestation, Batterie- und Umgebungstemperatur variieren.



BUCHTIPP
Bibliothek Brugg

Mein Herz ist eine Krähe



Roman von
Lina Nordquist
Diogenes, 2023

Ihre Flucht von Norwegen nach Schweden war ein Kraftakt. Unnis Glück im Leben sind die Mutterschaft und ihr Geliebter Armod, der im Jahr 1897 mit ihr und ihrem kleinen Sohn Roar die Flucht antritt. Einzig Proviant haben sie und eisernen Überlebenswillen. Im schwedischen Hälsingland können sie Fuss fassen, eine kärgliche Kate mitten im Wald wird zu ihrem Daheim. 70 Jahre später ist Roars Leben beendet. Kara, die den Sohn von Roar und Bricken geheiratet hat, soll nun mit ihrer Schwiegermutter die Beerdigung planen. Aber Bricken hat auch ihre Geschichte und Vergangenheit. Eines verbindet die Frauen: Sie sind jetzt beide Witwen. In Kara lodern Gefühle auf, sie möchte der übermächtigen Bricken so vieles sagen, ihr die ganze Wahrheit erzählen, die sie fast auffrisst. Aber was dann? Lina Nordquist hat mit diesem Roman ein Debüt vorgelegt, das es in sich hat. Ein Familiendrama über Generationen und ein Jahrhundert hinweg, das mitzureissen vermag. Beim Lesen entwickelt sich eine intensive Ahnung von der Not wahren Hungers. Aber Hunger und Überlebenshunger sind bei Weitem nicht das Einzige, was bei der Lektüre dieses Romans fesselt.



Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

FILMTIPP

72 Tage in den Anden



Die Schneegesellschaft
Uruguay, 2023
Netflix

«Die Schneegesellschaft» ist ein eindrucksvoller Survival-Thriller, der auf wahren Ereignissen basiert und die dramatische Geschichte der Überlebenden der Flugkatastrophe des Flugs 571 im Jahr 1972 erzählt. Es beginnt mit den Mitgliedern der uruguayischen Rugbymannschaft, als sie im Jahr 1972 in ausgelassener Stimmung ein Flugzeug nach Chile besteigt. Doch die Freude endet jäh, als das Flugzeug über den Anden abstürzt und die Überlebenden vor extremen Herausforderungen stehen. Der Film schildert einfühlsam die Entbehrungen und den Überlebenskampf der Gestrandeten, die 72 Tage lang in den eisigen Weiten der Anden feststecken. Die beeindruckende Besetzung liefert überzeugende Leistungen und vermittelt die emotionalen Höhen und Tiefen der Überlebenden auf packende Weise. Die filmische Umsetzung unter der Regie von J. A. Bayona ist dabei meisterhaft. Insgesamt ist «Die Schneegesellschaft» ein bewegendes Werk, das nicht nur die Überlebenskämpfe der Gestrandeten schildert, sondern auch ethische und moralische Fragen aufwirft.



Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

BAUGESUCHE



124937 GA

Bauherrschaft: [Redacted]
Grundeigentümer: [Redacted]
Bauvorhaben: Erstellen einer Erdsonden-Wärmepumpenanlage
Lage: Parzelle Nr. 1496, Gatzacher 7, 5225 Bözberg
Projektverfasser: Werkstatt für Architektur, H. P. Stahel, Müliweg 7, 8187 Weiach
Kantonale Zustimmung: erforderlich

Das Baugesuch liegt vom 16. Februar 2024 bis zum 18. März 2024 bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Diese Frist kann nicht verlängert werden. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

5225 Bözberg, 12. Februar 2024 Gemeinderat Bözberg



124965 GA

Baugesuch Nr.: 2024-0016
Bauherrschaft: Abteilung Planung und Bau Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch
Grundeigentümerin: Einwohnergemeinde Windisch, 5210 Windisch
Projektverfasserin: Abteilung Planung und Bau Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch
Bauvorhaben: Ersatz der alten Oberflursammelstelle durch Unterflursammelstelle, Anpassung Umgebung Parzellen Nr. 898/1453 Dorfstrasse 23 a-c, 5210 Windisch

Planaufgabe: vom 16. Februar 2024 bis zum 18. März 2024 auf der Abteilung Planung und Bau

Einwendungen: sind bis zum 18. März 2024 schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Windisch, 13. Februar 2024 DER GEMEINDERAT



124952 GA

Birr
1. Bauherrschafft: [Redacted] ig
Projektverfasser: [Redacted]
Bauprojekt: Ersatz der bestehenden Luft/Wasser-Aggregate pro Wohnung durch zwei innen aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpen, Parzelle Nr. 1126, Zentralstrasse 22, 5242 Birr
2. Bauherrschafft: [Redacted]
Projektverfasser: [Redacted]
Bauprojekt: Umnutzung Disponibelraum im UG in Gästezimmer und Bad – nachträgliches Baugesuch, Parzelle Nr. 1168, Gebäude Nr. 1136, Hürnegässli 16, 5242 Birr
Bemerkung: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom 16. Februar bis 18. März 2024 auf der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Birr, 13. Februar 2024 Der Gemeinderat



Bau- und Rodungsgesuch

Gesuchsteller: Gemeindeverband REWA Birrfeld, c/o IBB Energie AG, Gaswerkstrasse 2, 5200 Brugg
Grundeigentümer: Staat Aargau, Entfelderstrasse 22, 5000 Aarau (Parzellen 236, 371 und 467), Ortsbürgergemeinde Mülligen, 5243 Mülligen (Parzelle 235)
Projektverfasserin: Waldburger Ingenieure AG, Industriestrasse 21, 5507 Mellingen
Bauvorhaben: Sanierung und Erweiterung Reservoir Eitenberg, neue Wasserleitung
Standort: Wald («Eiteberg»); Parzellen 235 und 236 in Mülligen, Parzelle 371 in Lupfig und Parzelle 467 in Hausen AG
Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Das Baugesuch liegt in der Zeit vom 19. Februar 2024 bis zum 19. März 2024 während der Schalteröffnungszeiten auf den Gemeindekanzleien Hausen AG und Mülligen sowie auf der Bauverwaltung Eigenamt (Birr) öffentlich auf. Gleichzeitig wird das im Zusammenhang mit der geplanten Baute erforderliche Rodungsgesuch gemäss § 14 Verordnung zum Waldgesetz des Kantons Aargau vom 16. Dezember 1998 aufgelegt.

Allfällige Einwendungen sind dem jeweiligen Gemeinderat während der Auflagefrist schriftlich und begründet einzureichen. Richtet sich die Einwendung gegen das Rodungsgesuch, ist diese zuhanden der Abteilung Wald des Departements Bau, Verkehr und Umwelt beim zuständigen Gemeinderat einzureichen.

Lupfig/Hausen AG/Mülligen, 13. Februar 2024 Die Gemeinderäte



Hausen im Februar 2024

*Die Erinnerung ist ein Fenster
durch das wir dich sehen können,
wann immer wir wollen.*

Im Beisein deiner Familie bist du für immer eingeschlafen. Wir sind unendlich traurig, aber zutiefst dankbar. Dein gütiges Wesen, deine Fürsorge und deine Grosszügigkeit werden wir für immer in unseren Herzen tragen.

Engelbert Ming-Weber
«Bert»

27. Januar 1940 – 6. Februar 2024

Wir vermissen dich
Ursula Ming-Weber
Beat und Claudia Ming-Gullo
Edith und Andreas Isch-Ming
mit Matteo und Dominique
Urs Ming
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, 16. Februar 2024, um 14.00 Uhr in der katholischen Kirche in Windisch. Anschliessend Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Windisch.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Kapelle Chrummelbach, 6078 Lungern CH88 0078 0013 0515 8050 0 oder dem Hospiz Aargau in Brugg CH83 0900 0000 5007 1730 8, Vermerk: Engelbert Ming.

Traueradresse:
Ursula Ming-Weber, Enzianstrasse 8, 5212 Hausen

Man lebt zweimal:
Das erste Mal in Wirklichkeit,
das zweite Mal in der Erinnerung.
Honoré de Balzac



ABSCHIED
Nach geduldig ertragener Krankheit ist unser Papi,
unser Sohn und Bruder

Daniel Meier

4. September 1961 bis 7. Februar 2024

friedlich eingeschlafen und von seinem Leiden erlöst worden. Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der uns lieb war, ging. Was uns bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung.

Die Trauerfamilie:
Amelia Meier
Morris Meier und Sarah Mauron
Hans und Sonja Meier
Hansmartin Meier
Beatrice Weber mit Jessica, Timi und Sebastian Jürg und Monika Meier mit Simeon, Jael, Merlyn und Delia
Christian Meier und Janine Boutellier mit Lovina

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 23. Februar 2024, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Brugg statt.

Anstelle von Blumen berücksichtigen Sie bitte die Stiftung Kinderheim Brugg, IBAN: CH26 0900 0000 6022 0962 8.

Traueradresse:
Amelia Meier, Nelkenstrasse 2, 5300 Turgi

Gilt als Leidzirkular.

Weitere amtliche Publikationen
auf Seite 4

BRUGG: SVP-Grossrat Miro Barp unternimmt einen fünften politischen Vorstoss

Bundesasylzentrum im Fokus

SVP-Grossrat und Einwohnererrat Miro Barp macht Druck auf das Bundesasylzentrum in Brugg. Jetzt wird der Politiker selbst ins Visier genommen.

HANS-PETER WIDMER

Seit Mitte November hat der SVP-Grossrat und Einwohnererrat Miro Barp erfolgreich vier politische Vorstösse mit Fragen und Vorschlägen zur Sicherheit um das Bundesasylzentrum (BAZ) in Brugg lanciert, nämlich eine Motion und zwei Interpellationen im Grossen Rat sowie ein Postulat im Brugger Einwohnererrat. Nun bereitet er eine fünfte parlamentarische Intervention vor, eine Motion, in der er die Schliessung des BAZ fordert. Die SP-Einwohnerratsfraktion Brugg ist ob dieser Kadenz irritiert und fragt, ob es Barp um Medienpräsenz, Wahlkampf oder Stimmungsmache gehe. Wenig überraschend ist sie nicht mit dem Inhalt der Vorstösse einverstanden.

Vorfälle im Umfeld des BAZ

Das BAZ wurde als Notfalllösung am 30. November 2020 mit vorerst 230 Plätzen in einer nicht mehr benötigten militärischen Fahrzeughalle des Waffenplatzes Brugg an der Ländistrasse für geplante drei Jahre eröffnet. Wegen der steigenden Anzahl von Asylgesuchen erhöhte das Staatssekretariat für Migration (SEM) die Kapazität ab dem 1. November 2022 auf 440 Plätze. Und weil sich die Unterbringungsnot nicht entschärfte, verlängerte der Bund den Betrieb im April 2023 um weitere drei Jahre bis Ende Juni 2026.

Im BAZ Brugg sind Männer untergebracht, die kaum Aussicht auf eine Asylgewährung haben und auf die Ausweisung warten – sobald ihre Rückführung möglich ist. Die Betreuung der Asylsuchenden und die Sicherheitsaufgaben besorgen die Firma ORS (Organization for Refugee Services) beziehungsweise die Securitas. Der Betrieb der Asylunterkunft mit Menschen unterschiedlichster Herkunft ist nicht einfach. So demonstrierte etwa letztes Jahr eine Kurdengruppe mit einem Sitzstreik gegen die angeblich rassistische Haltung des Lagerleiters. Aber eine Untersuchung entlastete ihn von den Vorwürfen; der Protest hatte andere Gründe, wie das SEM und die Polizei feststellten.

Auch in der Umgebung des Zentrums, im Raum Brugg-Windisch, kam und kommt es immer wieder zu Vorfällen wie Belästigungen, Ladendiebstählen, Drogenhandel – sogar zu



Das Bundesasylzentrum befindet sich in einer ehemaligen Halle für Militärfahrzeuge des Waffenplatzes

BILD: CD

einem Sexualdelikt und zur Enttarnung eines mutmasslichen Terroristen. In die Straftaten sind Bewohner des BAZ verwickelt, insbesondere Asylsuchende aus den nordafrikanischen Ländern Algerien, Marokko und Tunesien; sie fallen durch ihr aggressives und provokatives Verhalten gegenüber der Polizei auf. Anwohnende, die sich am Asylzentrum stören – aber nicht alle –, machten ihrem Ärger schon per Brief Luft.

Sicherheitsfürsprecher

Miro Barp wohnt keine 300 Meter vom BAZ entfernt. Der 43-jährige diplomierte Psychiatriepfleger besitzt einen Masterabschluss in Forensic Sciences und ist mit der Thematik vertraut. Er leitet den internen Sicherheitsdienst der Psychiatrischen Dienste Aargau. Wer ihn kennt, weiss, dass er Anliegen engagiert und unbeirrt vertritt. Er ist ein Langstreckenläufer. Im Militär brachte er es zum Major. Er war Spieler, Trainer und Präsident des FC Brugg. Seit 2018 gehört er dem Brugger Einwohnererrat und seit 2022 dem Grossen Rat an. Er ist Co-Präsident der SVP-Stadtpartei. 2019 gründete er den Förderverein Events Brugg und gehörte den Komitees an, die zur Abwahl des früheren Schulleiters Geri Müller sowie zur Ablehnung von Tempo 30 aufriefen.

Mit der ihm eigenen Leidenschaft verfiert Barp jetzt die Verbesserung der Sicherheit im Umfeld des BAZ. Dazu reichte er im November gleichzeitig eine Motion und eine Interpellation ein. Einerseits fragte er den Regierungsrat, welche Mittel er sehe, um die Sicherheit an neuralgischen Punkten zu verbessern. Andererseits

verlangte er konkret mehr Polizeipräsenz und sechs zusätzliche Stellen für die Kantonspolizei. Dazu bezog der Regierungsrat jetzt Stellung. Er anerkennt das Anliegen zur Erhöhung des Polizeibestands. Deshalb ist er bereit, die Motion als Postulat entgegenzunehmen und im Rahmen der Vereinheitlichung von Kantonspolizei und Regionalpolizeien (Repol) zu erörtern. Die Regierung stellt aber ausserdem klar, dass die präventive Patrouillentätigkeit und die Kontrolle von verdächtigen Personen primär die Aufgaben der Gemeinden beziehungsweise der Repol seien.

Genau zu diesem Punkt reichte Miro Barp im Einwohnererrat ein dringliches Postulat ein mit der Forderung, die Repol solle Sofortmassnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit umsetzen. Darüber diskutierte der Einwohnererrat heftig (vgl. GA vom 1. Februar). Der Stadtrat bestritt die Dringlichkeit, verwies auf bereits umgesetzte Sicherheitsmassnahmen und warnte, wie in der Brugger Lokalpolitik üblich, vor den Kostenfolgen. Aber der Einwohnererrat überwies Barps Vorstoss knapp mit 25 gegen 28 Stimmen.

Fass zum Überlaufen gebracht

Miro Barp macht das, was gewiefte Boulevardjournalisten auch tun: Er «füttert» seine Geschichte peu à peu mit neuen Folgen. Am 16. Januar reichte er im Grossen Rat eine weitere Interpellation ein, in der er sich erkundigt, warum Asylbewerber aus Maghreb-Staaten, die praktisch nie als Schutzsuchende anerkannt würden, nicht schneller ausgeschafft würden. Und er will wissen, ob der Regierungsrat den im BAZ aufgeflogenen

mutmasslichen algerischen Terroristen als Einzelfall einschätzt oder nicht. Die Antwort steht noch aus. Hingegen bestätigte die Regierung auf eine frühere Frage Barps, dass ein anderer Algerier, der sich am 21. Oktober 2023 mutmasslich in Windisch an einer Frau verging, in Untersuchungshaft steckt.

Mit einer weiteren Motion, die er auf die nächste Grossratssitzung am 5. März ankündigte, will Barp den Regierungsrat beauftragen, sich dafür einzusetzen, dass das BAZ in Brugg geschlossen wird. Die Verträge seien wenn möglich zu kündigen. Andernfalls sollten sie nach dem Ende der Laufzeit 2026 nicht verlängert werden. Mit diesem fünften Vorstoss bringt Miro Barp bei der SP Brugg das Fass zum Überlaufen. Was er damit bezwecke: Wahlkampf? Stimmungsmache? So fragt die Partei in einer Medienmitteilung.

Die Herausforderungen im Asylwesen wie unzulängliche Unterkünfte, überfüllte Zentren, Arbeitsverbot für Asylsuchende, lange Verfahrensdauer seien bekannt, schreibt die SP Brugg. Die Probleme könne aber weder die Stadt noch der Kanton bewältigen. Dafür müsse es nationale Lösungen geben, die nachhaltig, human und zukunftsorientiert seien und nicht aus einem emotional aufgeladenen Diskurs entstünden. Auch die SP-Fraktion nehme die Sorgen und Ängste der Bevölkerung ernst. Deshalb habe sie den Stadtrat gebeten, auf der städtischen Website laufend und transparent über die Entwicklungen rund um das BAZ zu informieren sowie Anlaufstellen zur Meldung von Vorfällen zu benennen.

Inserat

Teamwork

Lehrstelle 2024

Detailhandelsfach-Frau/Mann

Bewerbe Dich bei uns für diese lebendige und teamorientierte 3-Jährige Detailhandelslehre. Mehr Informationen bei Andrea Schödler und Christian Meier. Buono, Schulthess-Allee 1, 5200 Brugg

Buono

Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

BRUGG

Spaziergang für den Frieden

Zu diesem bewilligten Spaziergang sind alle eingeladen, die an einer unpolitischen Aktion, ohne Transparente oder Plakate, teilnehmen möchten. Der Friedensspaziergang beginnt beim Eisparkplatz mit der Besammlung um 18.45 Uhr. Am Ende trifft man sich um etwa 20 Uhr in der Unteren Hofstatt. Eventuell gibt es Tee, und es wird gemeinsam gesungen. Infos bei Judith Fernandez: 076 427 77 27.

Freitag, 16. Februar, 18.45 bis 20 Uhr
Eisparkplatz, Brugg

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Gefüllte Peperoni Griechischer Art

für 4 Personen

Zutaten	
350 g	Rindshackfleisch
2 EL	Olivenöl
	Salz, Pfeffer, Paprika
3	Knoblauchzehen, fein gehackt
50 g	in Öl eingelegte getrocknete Tomaten, abgetropft, fein geschnitten
150 g	griechisches Jogurt nature, ungesüsst
1 TL	Zimtpulver
1 EL	getrockneter Oregano
100 g	Feta, fein zerbröckelt
20 g	Sultaninen
100 g	Langkornreis
4	rote Peperoni, Deckel weggeschnitten, entkernt
2 dl	Gemüsebouillon
	Gratinform

Zubereitung

- Hackfleisch im heissen Öl rundum gut anbraten, würzen, herausnehmen. Knoblauch in derselben Pfanne andämpfen, mit Hackfleisch, Tomaten, 2 EL Jogurt, Zimt, Oregano, Feta und Sultaninen mischen.
- Reis in siedendem Salzwasser ca. 15 Minuten weich kochen. Reis abgiessen, abtropfen lassen, ebenfalls begeben, mischen.
- Peperoni in die vorbereitete Form stellen, mit der Hackfleischmasse füllen. Peperonideckel aufsetzen, Bouillon dazugliessen.
- In der Mitte des auf 180°C vorgeheizten Ofens (Ober-/Unterhitze) ca. 40 Minuten backen, herausnehmen und mit restlichem Jogurt servieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 30 Minuten, backen ca. 40 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch



Naturbegegnungen

Elegante Haubentaucher, jagende Füchse und vieles mehr: Das Naturschutzgebiet Fanel am Neuenburgersee gehört zu den bedeutendsten Wasser- und Zugvogelreservaten der Schweiz. Die Filmemacherin Margreth Stalder zeigt an diesem Abend ihr einzigartiges Ergebnis von mehr als zehn Jahren Filmarbeit im Naturschutzgebiet Fanel. Beim anschliessenden Apéro ergibt sich die Gelegenheit, mit der Filmautorin zu diskutieren und Fragen zu ihrer Arbeit zu stellen. Dienstag, 20. Februar, 18 Uhr, Cinema Odeon, Brugg

BILD: ZVG



The Beauty of Gemina live

Gross in den Melodien. Eindringlich in den Arrangements. Tiefgründig in den Botschaften. Einnehmend mit der Stimme und überraschend in der Umsetzung. Die Arrangements von Michael Sele sind eine unverkennbare Mixtur aus Wave, Blues und Folk, zu denen sich eine Art kammermusikalischer Post-Rock mit dunklen, einnehmenden Indie-Pop-Einflüssen gesellt. Seit 15 Jahren führen die Tourneen von Michael Sele und The Beauty of Gemina um den halben Globus. Samstag, 24. Februar, 20.30 Uhr, Salzhaus Brugg. salzhaus-brugg.ch

BILD: ZVG

HAUSEN
Mitteilungen
aus der Gemeinde

Bezahlung der provisorischen Steuern 2023

Ende Februar erhalten Sie die provisorische Rechnung 2024, die am 31. Oktober fällig wird. Sie können zusätzliche Einzahlungsscheine per E-Mail (finanzen@hausen.swiss) oder per Telefon (056 461 70 50) bestellen. Bei Zahlungsschwierigkeiten bitten wir Sie um frühzeitige Kontaktaufnahme, um Mahnungen und Mahngebühren zu vermeiden.

Einreichung Steuererklärung 2023

In den letzten Tagen haben Sie die Steuererklärung 2023 erhalten, die bis zum 31. März einzureichen ist. Da vor dem 30. Juni jedoch keine Mahnungen verschickt werden, müssen bis Ende Juni keine Gesuche um Fristerstreckungen gestellt werden. Erste gebührenpflichtige Mahnungen für die Abgabe der ordentlichen Steuererklärung 2023 erfolgen somit frühestens ab dem 1. Juli (ausgenommen sind Spezialsteuern wie die Grundstückgewinnsteuer).

Benötigen Sie eine längere Fristerstreckung, bitten wir Sie, diese frühzeitig online zu beantragen unter:
- <https://www.ag.ch/de/verwaltung/dfr/steuern/naturliche-personen/steuererklaerung-easytax/fristerstreckung>
(Diesen Link finden Sie auch im Barcode auf dem Couvert Ihrer Steuererklärung.)

Die Abteilung Steuern dankt allen, die ihre Steuererklärung fristgerecht, vollständig ausgefüllt und mit den notwendigen Beilagen elektronisch via Easytax einreichen. Sollten Sie die Steuererklärung oder die dazugehörigen Beilagen physisch einreichen wollen, bitten wir Sie, die Unterlagen in den Briefkasten vor dem Gemeindehaus zu werfen.



Januar: Besuch im Restaurant Neuhof in Birr
BILD: ZVG

BRUGG
Neues Angebot

Der Verein Tourismus Region Brugg hat ein neues Angebot für Interessierte. Jeden Monat wird gemeinsam in einem anderen Restaurant in der Region - einmal Mittagessen, einmal Nachtessen - zusammen gegessen. So lernen die Teilnehmenden die vielfältige Gastronomie in der Region kennen. Bezahlen muss jeder selbst. Wer dabei sein möchte, findet auf der Website von Tourismus Region Brugg den Anmeldetalon. Die Reservation wird vom Verein übernommen. Ziel ist es, unbekannte Restaurants in der Region kennenzulernen. Wenn es möglich ist, ist man mit dem Postauto unterwegs. So geniesst man die Region, das Zusammensein, und individuell kann sogar noch eine Wanderung angehängt werden. Um dabei zu sein, muss man nicht Mitglied des Vereins Tourismus Region Brugg sein, jedoch ist eine Anmeldung auf der Website tourismusbrugg.ch nötig. Der nächste Event findet am Freitag, 23. Februar, statt. Besucht wird um 18.30 Uhr das American-Restaurant Chevy's Road Stop in Remigen. Die kulinarischen Highlights gehen weiter in Restaurants, die beim Verein Mitglied sind. Bis Ende des Jahres werden die Bäckerei-Konditorei Frei AG, der Bären in Hottwil, die Sennhütte Effingen, das Restaurant Essenz in Brugg, die Röstifarm, der Guggeli-Sternen, das Ignis im Centurion Tower Hotel und das Gasthaus zur Post in Bözen besucht.

AMTLICHES



Verkehrsbehinderungen
Fasnacht Brugg am Sonntag, 18. Februar 2024

Samstag, 17. Februar, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 18. Februar, 20.00 Uhr
Halteverbot auf der Stapferstrasse und der Renggerstrasse.

Sonntag, 18. Februar, 7.00 bis 20.00 Uhr
Lindenplatz bis Altstadt ist gesperrt (analog Warenmarkt).
Zubringerdienst bis zur Altstadt ist über die Paradiesstrasse, die Annerstrasse, die Schulthessallee und den Törlrain möglich. Das Parkhaus Eisi ist von 13.00 bis 18.00 Uhr geschlossen.

Sonntag, 18. Februar, 12.00 bis 18.00 Uhr
Schöneggkreuzung, Schöneggstrasse, Teilstück Habsburgerstrasse gesperrt.
Schöneggkreuzung, Altenburgerstrasse bis Gartenackerweg gesperrt.
Auf der ganzen Umzugsroute (www.fasnachtbrugg.ch) sind die Zu- und Wegfahrten in dieser Zeit gesperrt.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen einen schönen Fasnachts-umzug.
REGIONALPOLIZEI BRUGG

124882 GA



Gesuch um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben bei der Gemeinde Windisch das Gesuch um ordentliche Einbürgerung eingereicht:



Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, eine schriftliche Eingabe zu jeder Person einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

GEMEINDEKANZLEI WINDISCH

PUBLIREPORTAGE

Josef Lehmann Holzbau AG

Wichtige Investition in die Zukunft



Von links: Philipp Steiner, Zimmermann-Vorarbeiter, Maschinist; Reto Würth, dipl. Zimmerpolier, Produktionsleiter; Josua Erne, Zimmermann, Maschinist; Raphael Laube, dipl. Holzbautechniker.

Die Josef Lehmann Holzbau AG hat sich bei ihren Kundinnen und Kunden einen erstklassigen Namen als kompetente und innovative Zimmerei gemacht. Mit der Installation einer neuen Abbundanlage macht sie einen bedeutenden Schritt in die Zukunft.

CRC: Die Firma mit Sitz in Schneisingen beschäftigt 50 Mitarbeitende und arbeitet seit Jahren mit einer eigenen Abbundanlage. Mit ihr werden die Bauhölzer bearbeitet, bevor sie in Dachstühle oder ganze Häuser eingebaut werden.

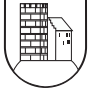
Gemäss Peter Lehmann, Geschäftsführer administrativer Bereich, sprachen zwei Gründe für die Ablösung: «Unsere bisherige Anlage ist bereits 13 Jahre alt. Die neue Maschine der Marke Hundegger überzeugt durch viele technische Möglichkeiten. So können wir die Rohbauhölzer rationell zuschneiden, bohren, sägen oder nutzen.»
Raphael Laube, dipl. Techniker HF Holzbau, beschreibt eine spezielle Eigenschaft der neuen Anlage: «Mit der alten Maschine konnten wir Bauhölzer mit einer Länge von 14,30 Meter bearbeiten. Ab sofort sind eine maximale Länge von 18,40 Meter sowie grössere Querschnitte möglich.»
Thomas Attiger, Geschäftsführer technischer Bereich, ergänzt: «Im Zuge dieser Investition

können wir unsere Produktionsabläufe weiter optimieren. Dazu waren bauliche Veränderungen notwendig. Die passenden Platzverhältnisse, die neue Anlage und der Kauf eines Halbportalkrans ermöglichen einen effizienten Produktionsablauf.»

Mit Holz höher zu bauen, ist erst seit einigen Jahren möglich. Das veränderte Baugesetz und die neue Anlage versetzen die Josef Lehmann Holzbau AG in die Lage, in neue Dimensionen vorzustossen. Der Bau mit langen Holzbalken eignet sich perfekt für Hochbauten wie Schulhäuser, Landwirtschafts- und Industriebauten sowie Mehrfamilienhäuser.



www.lehmann-schneisingen.ch



Gemeinde Habsburg

Publikation Gesuche um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben beim Gemeinderat Habsburg ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:



Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

GEMEINDERAT HABSBURG

VERANSTALTUNG

Fasnachts Plausch
mit Schnitzelbänkler u. Guggemusige



16./17./18. Februar
im Laternli
z`Brugg
Rot-Hus Schür, Keller
gegenüber Gewerbeschulhaus Annerstrasse

Öffnungszeiten: Fr/Sa ab 19 Uhr, So ab 15.30 Uhr

124942 GA

JUDITH BOLLIGER
ins Bezirksgericht
3. März 2024
fair, kompetent, pragmatisch

WALD SCHÜTZEN. LEBEN ERHALTEN.

DEIN BEITRAG IST WICHTIG:
WWW.GREENPEACE.CH/BEITRAG

GREENPEACE

BIRR: Mit dem Florahof schreibt das Berufsbildungsheim ein neues Kapitel

Nach 110 Jahren offen für Frauen

Die Schweizerische Pestalozzistiftung in Birr hat ein Wohnheim für junge Frauen eröffnet und so eine Bedarfs-lücke im Aargau geschlossen.

HANS-PETER WIDMER

Fast auf den Tag genau 110 Jahre ist es her, dass im Januar 1914 das Erziehungsheim für Burschen auf dem Neuhoferhof eröffnet wurde. An der einstigen Wirkungsstätte Johann Heinrich Pestalozzis vollzieht das von der Schweizerischen Pestalozzistiftung getragene heutige Berufsbildungsheim einen Paradigmenwechsel. Der Neuhoferhof öffnet sich erstmals auch jungen Frauen, die fürsorglich-soziale Unterstützung benötigen. Er bietet ihnen einerseits mit der neuen, externen Wohngruppe Florahof in Möriken-Wildegg eine geschützte, stabile Unterkunft und andererseits die Möglichkeit zur Berufsvorbereitung und anschliessenden Lehre auf dem Neuhoferhof in Birr.

Ein optimales Objekt gefunden

Das Angebot schliesst eine Lücke im Aargau. Instanzen wie Sozialfürsorgestellen, Jugendanwaltschaft, Kinder- und Erwachsenenschutzbehörden (Kesb) hielten seit Jahren nach einer solchen Einrichtung Ausschau. Umso mehr wurde die neue Einrichtung an der Eröffnungsfestung begrüsst und der Neuhoferhof für seine Initiative gelobt. Stiftungsratspräsident Christoph Tschupp würdigte die zügigen Vorbereitungen. Seit dem Kauf der



Über das gelungene Werk freuen sich an der Eröffnung Daniel Büchi, Gesamtleiter Neuhoferhof, Christoph Tschupp, Präsident der Pestalozzistiftung Neuhoferhof, Caroline Baumann, Teamleiterin Florahof, und Daniel Senn, Leiter Betriebe Neuhoferhof

BILD: HPW

Liegenschaft, der Konzeptgenehmigung durch das Bundesamt für Justiz, der Baubewilligung und dem Umbau bis zur Inbetriebnahme vergingen nur 14 Monate.

Mit dem Florahof, einer ehemaligen bäuerlichen Liegenschaft, die zuletzt der Familie Frey-Gebhard ge-

hörte, sicherte sich die Pestalozzistiftung ein ideales Objekt für ihr neues Vorhaben. Das repräsentable Gebäude am Dorfrand von Möriken sei schon auf der Siegfriedkarte von 1880 vermerkt worden, berichtete Frau Gemeindeammann Jeannine Glarner, die sich ausserdem glücklich

schätzte, dass die Immobilie nicht an irgendwen, sondern an den Neuhoferhof überging. Hofarchitekt Norbert Walker gestand, er sei von Anfang an von der Schönheit des Hauses betört gewesen. Für den sorgsamsten Umbau bekam Bauleiterin Nicole Aeschi viele Komplimente. Die Einzelzimmer und die Gemeinschaftsräume für die Wohngruppe wirken sehr behaglich.

Vor neuen Herausforderungen

Neuhoferhof-Gesamtleiter Daniel Büchi verschwiegen nicht, dass das erweiterte koedukative Betriebskonzept zur dezentralen Betreuung und gemeinsamen Ausbildung der jungen Männer und Frauen viel Bewegung in das Heim und die Werkstätten gebracht habe. Bei den Vorbereitungen habe man sich die jahrzehntelangen Wohn- und Therapieerfahrungen der spezialisierten bernischen Victoria-Stiftung zunutze gemacht. Deren Leiter André Wyssenbach zeigte sich von der Umsetzung des neuen Florahofs beeindruckt. Eine weitere Ergänzung des Betreuungsangebots werde geprüft, zum Beispiel auch im Erziehungsheim Effingen, erklärte Joël Kirchofer vom aargauischen Departement Bildung, Kultur und Sport.

Fachleute betonen, dass psychische Probleme, Stresssymptome und Angstzustände bei Jugendlichen zunehmen, was Auswirkungen auf die Jugendheime habe. Viele müssen ihre Kompetenzen in der psychiatrischen Betreuung junger Menschen ausbauen. In der Florahof-Wohngruppe finden bis zu acht Personen Platz. Sie werden von einem Dreier-Team, das sich ablöst, rund um die Uhr betreut.

Ziel ist es, den jungen Frauen, die meistens aus zerrütteten sozialen Verhältnissen stammen, ein stabiles Umfeld zu geben, sie dadurch vor der Verwahrlosung sowie dem Abgleiten in die Drogensucht oder die Kriminalität zu schützen und ihnen eine berufliche Ausbildung zu ermöglichen. Der Aufwand dafür ist beträchtlich, aber für die Gesellschaft und den Staat wahrscheinlich günstiger als strafbares Verhalten.

Weitere Neuhoferhof-Pläne

Der Neuhoferhof bietet derzeit rund 40 Jugendlichen Möglichkeiten für eine Ausbildung in Gartenbau, Gärtnerei, Floristik, Gastronomie, Landwirtschaft, Malerei, Metallbau und Schreinerei. In der ehemaligen Maleriewerkstatt werden jetzt Räume für Berufsvorbereitungskurse geschaffen, in denen die jungen Männer – und bald auch Frauen – auf die Berufswahl sowie eine heiminterne oder externe Lehrstelle vorbereitet werden.

Auf dem Neuhoferhof-Areal betreibt zudem Jardin Suisse Aargau, der Berufsverband der Gärtner und Gartenbauer, seit drei Jahren ein Zentrum für überbetriebliche Kurse. Ein gleiches Projekt möchte der VSSM Aargau, der Verband der Schreinermeister und Möbelfabrikanten, realisieren. Dem stehen noch Bedenken des Heimatschutzes im Weg. Hier kreuzen sich unterschiedliche Interessen: einerseits die Bewahrung des historischen Neuhoferhof-Bauensembles, andererseits das Ausbildungsangebot für junge Menschen, das ebenfalls zur DNA des Neuhoferhofs gehört und Pestalozzis Vermächtnis entspricht.

LESERBRIEFE

■ Sicher zu Fuss in Hausen unterwegs zu sein, soll keine Glücksache sein!

Seit dem Entscheid «Ja zu Testbetrieb Tempo 30» in Hausen scheint die Lokalpolitik auf ein neues Niveau zu sinken. Nach dem klaren Ja Mitte November an der Gemeindeversammlung kommt es durch ein Referendum zu Tempo 30 im Dorf kern nochmals zu einer Abstimmung am 3. März. Für die bevorstehende Urnenabstimmung haben Kinder liebevoll Plakate gestaltet, die am letzten Samstag der Strasse entlang aufgestellt wurden. Am Sonntagmorgen waren fast alle Plakate durch Vandalen zerstört. Diese Handlung enttäuscht viele Kinder und ist ein trauriges Zeugnis für den Zustand unserer Demokratie und Meinungsfreiheit. Umso mehr gilt es nun, Ja für den Testbetrieb Tempo 30 zu stimmen. Die wichtigsten Gründe für ein Ja: Wir wollen kürzere Bremswege bei Unfällen, das heisst mehr Schutz für Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigung. In Hausen ist das ein Drittel der Bevölke-

rung, deshalb sollte Tempo 30 nicht nur während der Schulzeiten gelten. Eltern sind im Strassenverkehr wichtige Vorbilder. Kinder sind erst mit zehn bis zwölf Jahren in der Lage, Geschwindigkeiten richtig einzuschätzen. Das Bewusstsein für Gefahren ist erst im Alter von acht bis zehn Jahren vollständig entwickelt. Wichtig ist auch, die Furcht zu mindern: Es werden keine Fussgängerstreifen verschwinden. Ausserdem sind parkierte Autos auf der Hauptstrasse kein Diskussionspunkt in der heutigen Initiative.

NAEMI MERKER, HAUSEN, ELTERNFORUM

■ Zum Artikel «Es geht um Prinzip und Sekunden» von Hans-Peter Widmer vom 8. Februar

Tempo 30: Wenn man den Artikel von Hans-Peter Widmer liest, bekommt man den Eindruck, diese Zeilen seien vom Pressesprecher des Gemeinderats Hausen geschrieben worden. Ein Gemeinderat, der mit Tricks versucht, dieses Tempo 30 den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen schmackhaft zu

machen. Deshalb erlaube ich mir zu schreiben, was Hans-Peter Widmer ausgelassen hat. 1. In die erwähnte Projektgruppe hat der Gemeinderat nur Ja-Sager berufen. Die Ortsparteien wurden nicht kontaktiert. 2. Dem Gemeinderat ist die örtliche Verkehrsunfallstatistik sehr wohl bekannt. Nur wollte man diese unter dem Deckel halten, weil sie in den letzten zehn Jahren keinen einzigen Unfall an der Hauptstrasse aufzeigt. Nur in der 30er-Zone (Holzgasse) gab es leider einen Verkehrsunfall mit Todesfolgen. 3. Man hat die Schul-App für die Eltern für dieses Geschäft an der Gemeindeversammlung missbraucht. Die Absicht war klar, man wollte das Stimmpotenzial mobilisieren, das mutmasslich zu Tempo 30 Ja sagt. – Mit diesen Auslassungen hat Hans-Peter Widmer als Journalist den Grundsatz der objektiven Berichterstattung missachtet. Damit sehen wir uns im Nachhinein bestätigt im Entscheid, an einem von ihm angeregten, kontradiktorischen Gespräch nicht teilzunehmen.

TURI HOHL, HAUSEN AG

■ Tempo-30-Versuch in Hausen - Trend der Zukunft

Letztlich fuhr ich auf der Hauptstrasse Richtung Autobahn. Am Heck folgte mir in kurzem Abstand ein anderes Auto. Deshalb schaltete ich meinen Geschwindigkeitsassistenten auf 50 km/h, obwohl ich gern gemütlicher gefahren wäre. Mein Geschwindigkeitsregler reduzierte aber automatisch auf 30 km/h. Was war passiert? Das Schild der Tempo-30-Gegner auf der rechten Seite wurde von meiner Kamera als Richtgeschwindigkeit eingestuft. Das Gegnerplakat hat genau das Gegenteil bewirkt. Ein Lächeln darf erlaubt sein. Inzwischen wurde das «Malheur» gehoben und von der verantwortlichen SVP überklebt. Schade. Der Trend der Zukunft liegt eindeutig bei Tempo 30 und wurde von vielen Gemeinden in der Schweiz bereits eingeführt oder ist in der Planung. Sicherheit geht vor. Weniger Durchgangsverkehr ist nur förderlich. Ja für den Testbetrieb Tempo 30 auf der Hauptstrasse in Hausen.

URS WEILENMANN, HAUSEN, SP

LESERBRIEFE

Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht. Leserbriefe müssen – von gut begründeten Ausnahmen abgesehen – mit vollständigem Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers versehen sein.

Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe nicht zu publizieren oder zu kürzen. Korrespondenz wird keine geführt. – Briefe, die sich auf einen Artikel in unseren Zeitungen beziehen, müssen dessen Titel und Erscheinungsdatum enthalten. – Pro Person und Thema wird nur ein Leserbrief veröffentlicht.

Vorgaben, die für Leserbriefe zu Personenwahlen eingehalten werden müssen, sind auf Seite 11 aufgeführt.

Inserat

WIR WÄHLEN JETZT YVONNE BUCHWALDER-KELLER

WEIL SIE SICH FÜR EINE ATTRAKTIVE ZUKUNFT EINSETZT.



Patricia Gloor
Rechtsanwältin



Daniel Moser
Alt-Stadtammann



Andrea Rauber Saxer
Abteilungsleiterin Seco



Michel Indrizzi
Geschäftsführer/Unternehmer



Daniela Zumsteg
Pharma-Betriebsassistentin

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Oben Erde, unten HimmelRoman von
Milena Michiko Flašar,
Wagenbach, 2023

Suzu, die sich in Dating-Apps als «alleinstehend, mit Hamster» beschreibt, lebt zurückgezogen in einer winzigen Wohnung in Tokio. Als sie ihren Job verliert, bewirbt sie sich bei diversen Reinigungsunternehmen und kann sich bei einer Firma vorstellen, die Leichenfundorte reinigt. Beim Vorstellungsgespräch trifft sie einen gleichaltrigen jungen Mann, der – wie Suzu später herausfindet – in einem «Manga Kissa» lebt, einem Internetcafé mit Übernachtungsmöglichkeit, und der noch viel einsamer ist als sie. Beide werden eingestellt und werden Teil einer kleinen Gemeinschaft. Die Schilderungen der Wohnungsreinigungen sind stellenweise nichts für schwache Nerven, doch die Autorin schafft es mit trockenem Humor und morbiden Witz, immer respektvoll zu bleiben. Das Buch ist ein würdevoller Text über Einsamkeit und Tod in unserer modernen Welt. Flašar hat eine japanische Mutter und einen österreichischen Vater und schreibt auf Deutsch. Es ist wohlthuend, ein Buch zu lesen, das einem fremde Traditionen und Lebensweisen in einem vertrauten Stil näherbringt. «Wenn der Himmel unten wäre und die Erde oben, dann würden wir auf Wolken gehen.»

Gabi Umbricht
Co-Leiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch**Rotkreuz-Notruf**Hilfe rund um die Uhr, wo immer Sie sind.
Ein persönlicher und kompetenter Service.**Weitere Informationen:**Rotkreuz-Notruf
Telefon 0848 012 012
notruf@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/notrufSchweizerisches Rotes Kreuz
Aargau**ARBEITSMARKT**

Wir freuen uns auf dich:

Fachperson Betreuung oder Fachperson Gesundheit (50-80%, auch befristet willkommen)**Sozialpädagogin/Sozialpädagoge HF/FH (80%)****Praktikant/in Wohnen (80%)**

Telefon 056 444 21 74

personal@stiftung-domino.ch



STIFTUNG DOMINO | 5212 Hausen AG | www.stiftung-domino.ch

**Landtechnik Schweiz**

Landtechnik Schweiz ist die Dachorganisation von 23 Sektionen und zählt rund 18000 Mitglieder. Der Verband vertritt die Interessen der Schweizer Landwirte in allen Fragen der Landtechnik und betreibt ein breites Aus- und Weiterbildungsprogramm.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

Kaufmännische(n) Angestellte(n) Kursadministration (80%)**Hauptaufgaben**

- Gesamte Organisation und Abwicklung der Kursadministration (Anmeldungen, Buchungen, Verrechnung, Beratungen, Korrespondenz, Auswertungen usw.)
- Erstellen der Kursplanung in Koordination mit internen und externen Kursleitern
- Bereitstellen der Ausbildungsunterlagen
- Kontrolle der Rechnungen und Spesenabrechnungen
- Betreuung der Homepage und Facebook-Seiten (Kurse)
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten (Post, Telefon, Stammdatenpflege)

Anforderungen

- Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Gute bis sehr gute Französischkenntnisse (in Wort und Schrift)
- Solide Kenntnisse im MS-Office

Sie verfügen über eine offene und gewinnende Persönlichkeit, sind flexibel und arbeiten gerne selbstständig.

Wir bieten Ihnen eine aussergewöhnliche und interessante Tätigkeit in einem kleinen Team zu fortschrittlichen Anstellungs- und Arbeitsbedingungen.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:
Landtechnik Schweiz,
Auserdorfstrasse 31, 5223 Riniken,
zu Händen Roman Engeler oder
roman.engeler@agrartechnik.ch

www.agrartechnik.ch

Da für alle.Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner**effinger medien**Effingermedien AG
info@effingermedien.ch
effingermedien.chBahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88**Der Verlag Effingermedien AG mit Hauptsitz in Brugg ist ein vielseitiges Medienunternehmen.**

Als Medienproduzent bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine breite Palette von Dienstleistungen an. In unserem Verlagshaus in Brugg produzieren wir die Regionalzeitungen «General-Anzeiger», «Rundschau Nord», «Rundschau Süd» sowie das Onlineportal «Ihre-Region-Online». Wir berichten über alles, was die Region bewegt. Dabei steht die Leserschaft im Fokus unseres Tuns.

Unser motiviertes Redaktionsteam sucht per sofort oder nach Vereinbarung Verstärkung durch eine engagierte, in unserer Region vernetzte Persönlichkeit als

Redaktor/in 80–100%**Ihre Aufgaben**

- Sie sind zuständig für die breite regionale Berichterstattung in den Verteilgebieten.
- Sie verfassen Artikel, führen Recherchen durch, koordinieren die Beiträge unserer freien Redaktorinnen und Redaktoren und bilden die Schnittstelle zum Layout.
- Sie repräsentieren unsere Produkte sowie das Unternehmen gegen aussen.

Ihr Profil

- Sie bringen Erfahrung als Redaktor/in und Leidenschaft für Ihren Beruf mit.
- Die Produktionsabläufe einer Zeitung sind Ihnen ebenso vertraut wie der Umgang mit digitalen Medien.
- Sie sind mit unserer Region vertraut und bestens vernetzt.
- Sie verfügen über eine sehr gute Allgemeinbildung und einen exzellenten Schreibstil.
- Selbstständigkeit, grosse Flexibilität und die Fähigkeit, unter Zeitdruck qualitativ hochstehende Arbeit zu leisten, zeichnen Sie aus. Sie zeigen Bereitschaft für Abend- und Wochenendeinsätze.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in MS-Office, InDesign und sind idealerweise vertraut mit dem Redaktionssystem Woodwing.

Wir bieten

- Bekannte, renommierte und etablierte Wochenzeitungen mit hoher Akzeptanz bei der Bevölkerung.
- Spannende Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, viel Gestaltungsfreiraum für Ideen, Inputs und Kreativität.
- Attraktive Anstellungsbedingungen mit angemessener Entlohnung.
- Ein motiviertes und engagiertes Team.

Ihr nächster SchrittSenden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an:
stefan.bernet@effingermedien.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Verlagsleiter Stefan Bernet unter 056 460 77 87 gern zur Verfügung.

Rundschau

General-Anzeiger

ONLINE
www.ihre-region-online.chEin Mitglied der
SCHELLENBERGGRUPPE

Tierschutz durch richtiges Handeln

Mit dem Hund in die Ferien?**Wir packen mit Ihnen die Koffer!**Bestellen Sie die **Broschüre «Ferien mit dem Hund»** **kostenlos** bei der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz, Weisslingerstrasse 1, CH - 8483 Kollbrunn, Telefon: +41 (0) 52 202 69 69, info@susyutzinger.ch
Spendenkonto: PC 84 - 666 666 - 9, www.susyutzinger.ch**spicher**
schreinerei**Jetzt profitieren!**

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:

Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Telefon 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch

Rundschau

General-Anzeiger

Hausmesse 19.02. – 02.03.2024

Sparen und besser schlafen!

Schlafanalyse, Probeliegen & Beratung bei Ihrem Kompetenz-Center für gesunden Schlaf.

Hüsler Nest Center Brugg – Aarauerstrasse 96 – Tel. 056 442 15 52

www.spicher.ch

NATUR ENTDECKEN: Der Zwergtaucher ist der Vogel des Jahres 2024 und ein Botschafter für gesunde Gewässer

Die vermeintlichen Entenküken

Noch können wir dem Zwergtaucher in der Region begegnen. Damit das so bleibt, müssen wir unseren Gewässern Sorge tragen.

BENI HERZOG

Vogelbeobachtung an der Alten Aare beim Brugger Schwimmbad: Eine Mutter macht ihre zwei Kinder auf eine Gruppe kleiner Wasservögel aufmerksam: «Schaut mal, die herzigen Entenküken!» Wir teilen die Freude an dieser Beobachtung, machen die Familie aber darauf aufmerksam, dass das keine Entenküken seien, sondern Zwergtaucher - und zwar ausgewachsene. «Was, die werden nicht mehr grösser?», sind die Kinder erstaunt und freuen sich, dass sie eine neue Vogelart entdeckt haben.

In der Tat werden Zwergtaucher oft mit jungen Enten verwechselt. Sie sind nur wenig grösser als eine Amsel, und mit ihrer rundlichen Form und dem aufgeplusterten Gefieder gleichen sie einem Entenküken. Mit den Enten sind die Zwergtaucher jedoch nicht verwandt. Sie gehören zur Familie der Lapptäucher wie beispielsweise die grösseren und bekannten Haubentäucher.

Trillern im Duett

Bei den Zwergtäuchern unterscheiden sich Männchen und Weibchen kaum. Zwischen August und Dezember tragen sie ihr Schlicht- oder Winterkleid, von Januar bis April wechseln sie ins Prachtkleid. Die Balzzeit beginnt im März/April. Charakteristisch sind in dieser Zeit die aus dem Schilf tönenden Balztriller, Männchen und Weibchen trillern auch im Duett. Das klingt



Das Schlichtkleid (links) des Zwergtäuchers ist hellbraun, die Farben wirken verwaschen. Das Prachtkleid ist intensiv und dunkler gefärbt und leuchtet rostbraun, auffällig ist der gelbe Schnabelwinkel



BILDER: BHE

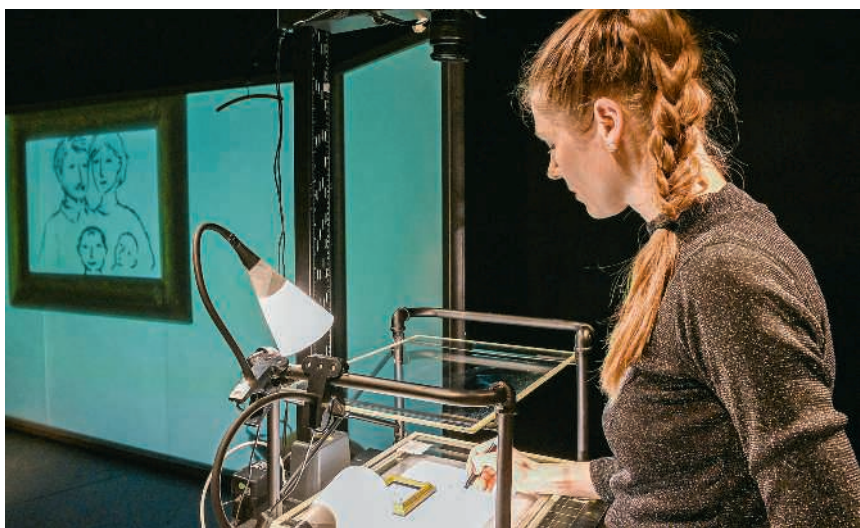
wie das hohe Wiehern eines Pferdes. Der bevorzugte Lebensraum der Minitäucher während der Brutzeit sind kleinere Stillgewässer und langsam fliessende Bäche oder Flüsse. Eine wichtige Voraussetzung sind Verlandungszonen und eine genügend dichte Ufervegetation, beispielsweise ein Schilfgürtel. Nahrungsvorkommen mit Wasserinsekten und Fischchen spielen ebenfalls eine Rolle. Als wendiger Taucher holt der Zwergtaucher Fische bis 10 Zentimeter Länge aus einer Wassertiefe von bis zu 2 Metern. Das Nest des Zwergtäuchers ist gut versteckt in der Ufervegetation,

im flachen Wasser ist es ein aufgeschichteter Haufen aus Pflanzenteilen. In der Regel gibt es zwei Jahresbruten. Die Küken muten wie winzige Badewannen-Schwimmchen an. Das Dunenkleid der Jungen ist wasserdicht, und sie können bereits in den ersten Lebenstagen gut geschützt die Welt erkunden.

Trotzdem benützen sie ihre Eltern gern als Wassertaxi. Sie klettern auf den Rücken von Mutter oder Vater, machen es sich im warmen Federkleid gemütlich und lassen sich herumchauffieren. Droht Gefahr aus der Luft, tauchen die Altvögel samt Küken

unter. Obwohl der Zwergtaucher noch an vielen Orten zu finden ist, gilt er in der Schweiz mit maximal 1300 Brutpaaren auf der Roten Liste als potenziell gefährdet. Um ihn zu schützen, müssen unsere bestehenden Gewässer in gutem Zustand erhalten werden. Sie bilden das Rückgrat einer gesunden Infrastruktur für unsere Biodiversität. Deshalb hat Birdlife Schweiz den Zwergtaucher zum Vogel des Jahres 2024 gekürt. Zusätzlich ist die Schaffung neuer Lebensräume wichtig, die der Zwergtaucher bei guter Eignung gern annimmt. Die Wiedervernässung von Feuchtgebieten auf ehemaligen

Flachmoorstandorten, die künstliche Neuanlage von Gewässern, beispielsweise auf Golfplätzen, in Flachmooren oder Auen sowie in landwirtschaftlichen Gebieten, wie es die laufende kantonale Gewässerinitiative vorsieht, bieten dafür gute Möglichkeiten. In unserer Region ist der Zwergtaucher an der Alten Aare oberhalb der Badi Brugg zu beobachten. Auch in den Staustrecken und den langsam fliessenden Abschnitten der Aare oberhalb der Kraftwerke Villnachern und Ruppertswil kann man ihm begegnen sowie am Klingnauer Stausee und am Flachsee oberhalb von Bremgarten.



Livezeichnerin Anja Sidler im Dialog mit Audioerzählungen BILD: ZVG | ANDREAS ZIHLER

BRUGG: Bühne Odeon – Ticketverlosung

Die Liebe in meinem Leben

Vier Frauen präsentieren Audiocollagen von Frauen. Sie erzählen Geschichten vom gesellschaftlichen Widerstand und von innerer Zerrissenheit.

che), Christina Baron (Sounddesign), Fatima Dunn (Musik) und Pascal Nater (Produktionsleitung).

Freitag, 16. Februar, 20.15 Uhr
Odeon, Brugg

TICKETVERLOSUNG

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «Liebe» an wettbewerb@effingermedien.ch. Einsendeschluss: **Freitag, 16. Februar, 9 Uhr.** Die Gewinner werden anschliessend per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.

Viel Glück!

BRUGG: Verein Femmes Sapiens

Einladung zur Jahresversammlung

Der Verein Femmes Sapiens lädt zum zweiten Mal Mitglieder sowie Interessierte zur Jahresversammlung ins Odeon ein.

Frauengeschichte(n) sichtbar machen in all ihren Facetten: Das ist die Vision von Femmes Sapiens. Seit der Vereinsgründung im Sommer 2022 haben sich viele Frauen aus der Region vernetzt. Sie tauschen sich am Femmes-Task-Tisch aus, der regelmässig im Odeon stattfindet, bringen sich ein in der Interviewgruppe, in der Lesegruppe oder haben an der Impulstagung zum Thema «Frauengesundheit und Ressourcen» im September 2023 teilgenommen. Um weitere wichtige Themen aufzugreifen und umzusetzen, wird der Vorstand nun erweitert. Der junge Verein hat im vergangenen Jahr einige Meilensteine

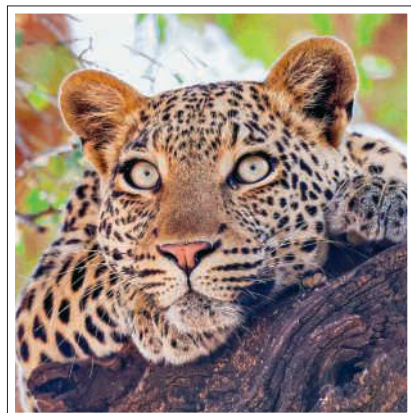
erreicht. Die Mitgliederversammlung ist die Gelegenheit, den Verein und den Vorstand kennenzulernen und sich auszutauschen. Nebst den ordentlichen Traktanden wird viel Informatives über die bisherigen und künftigen Vereinsaktivitäten zu hören sein. Um 18 Uhr startet der Anlass mit einer Suppe bei persönlichem Austausch. Um 18.30 Uhr beginnt die Versammlung. Danach wird auf der Odeon-Bühne das Theaterstück «Die Liebe in meinem Leben» gezeigt, wo vier Lebensgeschichten von Frauen, die Frauen lieben, porträtiert werden. Ein poetisches Bühnenstück mit Livezeichnungen über Liebe, Zusammenleben, Identität und freie Lebensgestaltung. An der Mitgliederversammlung sind Gäste willkommen. Weitere Infos auf femmes-sapiens.ch, Anmeldung an: info@femmes-sapiens.ch. GA

Freitag, 16. Februar, ab 18 Uhr
Odeon, Brugg



Vorstand Femmes Sapiens: Impulstagung im September 2023 zum Thema «Frauengesundheit und Ressourcen»

BILD: ZVG



Im Reich der wilden Tiere

Der Untersiggenthaler Fotograf Hanspeter Kühni zeigt in einer Fotoshow im Grossformat faszinierende Tier- und Landschaftsbilder. Mittwoch, 21. Februar, 19.30 Uhr, Sickinga-Festsaal, Untersiggenthal

BILD: ZVG

Inserat

Beat Saxer
Ihr Mann am 3. März für das Bezirksgericht!

Die Mitte Bezirk Brugg

Pelz & Goldankauf



5 AKTIONSTAGE

800er - 999er (Silber)



Porzellan



Ankauf von Goldschmuck aller Art.

Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten, (Armbänder bevorzugt in breiter Form), Colliers, Medaillon, Golduhren - auch defekt

und nur in Verbindung Pelz- und Lederjacken mit Gold.

Wir kaufen auch:

- Marken Schmuck
- Altgold
- Bruchgold
- Goldbarren



Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit! Ankauf von:

- Ringen & Ketten
- Nähmaschinen
- Elfenbein-schnitzereien
- Zahngold
- alte Gemälde
- Silber

- Goldschmuck
- Altgold
- Bruchgold
- Weißgold
- Münzen
- Platin

- Silberbesteck
- Bernstein
- Zinn
- Uhren
- Diamanten
- Modeschmuck

· und vieles mehr

WIR ZAHLEN BIS ZU 62,-CHF
PRO GRAMM (FEINGOLD)

Zahngold



Edelsteine



alle Marken-Uhren



Gold-Münzen / Medaillien



ACHTUNG +++ JETZT NEU! +++
ACHTUNG Ankauf von Lederjacken und Ledermänteln aus Glatt- oder Wildleder, auch Lammfellmäntel zum **Höchstpreis bis zu 4500,- CHF**
in Verbindung mit Gold

Gerne prüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit!



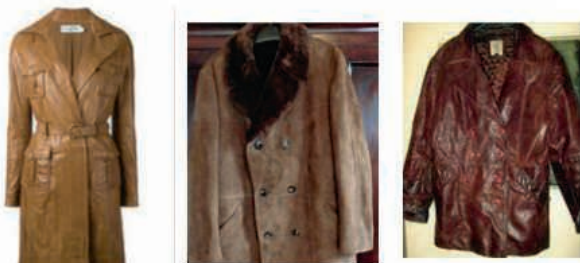
- Kostenlose Begutachtung (auch vor Ort)
- Bewertung Ihres Schmuckstücks
- Für Senioren auch Hausbesuche bis 100 km
- Profitieren Sie von dem momentan hohen Goldkurs!

ChanceNutzen!

Persianer



Nerze



Wir beraten Sie gerne unverbindlich und kostenlos, auch vor Ort! **Kostenlose Begutachtung und Bewertung Ihres Schmuckstücks (auch vor Ort bis zu 100 km)**

ChanceNutzen!

Zobel



Fuchse



Machen Sie Ihren Pelz zu GELD!!!

Aktion 2024!

Wir suchen alle Arten von Pelzen!*

Die Nachfrage ist derzeit sehr hoch!

WIR ZAHLEN BIS ZU 9900,- CHF.

*in Verbindung Pelz mit Gold

Ankauf Orientteppiche bis 50.000 CHF.!

Auch Ankauf von reparaturbedürftigen Pelzen.



Chinchilla



Nutria



Bisam



Sie Finden uns im Hotel Blume

Kurplatz 4
5400 Baden

0764075128

0764075128

Wir sind für Sie da von Donnerstag bis Montag von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Nach einer Ausstellung in Rumänien zeigt Alethea Eriksson ihre Malereien dem Badener Publikum

«Beim Malen fühle ich mich frei»

Alethea Eriksson präsentiert ihre seelenberührenden Bilder in einer Badener Galerie. In der Malerei fand sie nach einer Lebenskrise das grosse Glück.

URSULA BURGHERR

«Wenn es wochenlang grau und trüb ist, male ich mir das schöne Wetter ganz einfach herbei, und mir geht es sofort besser», sagt Alethea Eriksson. Die gebürtige Südafrikanerin steht in der Badener Galerie Anixis vor einem ihrer 30 Bilder, die zusammen mit Glasobjekten der Bözberger Künstlerin Karola Dischinger ausgestellt sind. Das stark abstrahierte Werk lässt ein mystisches Wolkenmeer erahnen, aus dem eine in goldenes Sonnenlicht getauchte Bergspitze hervorblitzt. Erikssons farbtintensive Kompositionen sind von der Natur inspiriert. Aber auch von ihren eigenen Stimmungen und Sehnsüchten, die sie mit Acryl- und Ölfarben auf die Leinwand transportiert. «Meine Malereien sollen für den Betrachter und die Betrachterin eine regenerierende Kraft haben. So wie ein Spaziergang an der frischen Luft», meint die 67-Jährige. Ihre Exponate sollen nicht provozieren oder aufwühlen, sondern eine Huldigung an die Schönheit des Lebens sein und Glücksmomente schaffen. Sie glaubt fest daran, dass Kunst eine heilende Wirkung hat.

Von der Lehrerin zur Künstlerin
Eriksson wurde 1956 in Johannesburg, Südafrika, geboren. Sie studierte Kunstgeschichte, wollte Kuratorin werden, arbeitete aber schliesslich als Texterin in der Werbebranche. «Kindheit und Jugend waren schön. Doch später nahmen Chaos und Gewalt mehr und mehr zu, bis wir nur noch in permanenter Angst lebten», erzählt sie, und ihr kommen dabei fast die Tränen. Es schien eine glückliche Fügung des Schicksals zu sein, dass ihr Mann als Ingenieur bei der ABB eine Stelle bekam. 1986 kam das Paar nach Baden, wo es mittlerweile das Bürgerrecht hat. «Ich sehe mich heute als Badenerin und nicht mehr als Südafrikanerin», sagt Eriksson und lacht wieder. Sie integrierte sich rasch in ihrer neuen Heimat, gab Sprachkurse



Alethea Eriksson vor einigen ihrer 30 Bilder, die sie in der Badener Galerie Anixis zeigt

BILD: UB

und leitete zwölf Jahre lang die ortsansässige Sprachschule TLC (The Language Company). Ende 50 fühlte sie sich derart erschöpft, dass sie sich frühpensionieren liess. «Ich geriet in eine tiefe Krise und fragte mich damals: Was fange ich jetzt mit meinem Leben noch an?» Auf ihrer Sinnsuche erinnerte sie sich, dass sowohl ihre Grossmutter als auch ihr Vater in der Malerei viel Befriedigung fanden. Also buchte sie einen Acrylmalkurs bei der Migros. «Schon die allererste Stunde war wie eine Offenbarung», erzählt sie begeistert, «ich war stets eine sehr kopflastige Person. Aber während des Malens hatte ich keinerlei Gedanken im Kopf und fühlte mich total frei.» Sie richtete sich zu Hause ein Atelier ein, fing an zu experimentieren und bildete sich in zahlreichen Onlinekursen autodidaktisch weiter. Als Künstlerin fühlte sie sich aber noch lang nicht. Erst als sie Workshops bei der berühmten amerikanischen Malerin Rebecca Crowell nahm, wuchs ihr Selbstbewusstsein. «Sie war diejenige, die mich immer wieder ermutigte, mein Licht nicht unter den Scheffel zu stellen.» Ein Satz ihres grossen Vor-

bilds hat sich ihr besonders eingebrannt: «If you don't take yourself seriously, nobody else will.» Zu Deutsch: Nimmst du dich selbst nicht ernst, wird es auch niemand anderes tun.

Ausstellung in London

Das Malen ist für Eriksson mittlerweile zum täglichen Ritual geworden. Sie nennt es ihre «seelische und geistige Hygiene». Ihre Bilder konnte sie schon landesweit, aber auch an der Biennale in London und in Deutschland einer grossen Öffentlichkeit zeigen. Letztes Jahr war sie im Rahmen einer Gruppenausstellung der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen in Rumänien zu Gast. Die Kunstschafterin ist zudem Mitglied von drei Lesegruppen. Eine davon leitet sie im Auftrag des Vereins Senio Region Baden selbst und trifft sich mit betagten Menschen jeden Monat, um über ein gemeinsam gelesenes Buch zu diskutieren. In ihrem Malstil ist Eriksson mit den Jahren freier, lebhafter und mutiger geworden. «Wichtig war mir dabei immer, authentisch zu bleiben und nicht irgendjemandem nachzueifern oder

einem Zeitgeist zu entsprechen», betont sie. Heute ist sie mit ihrem Leben vollends zufrieden. Glück bedeutet für sie, gesund zu bleiben und in einem friedlichen Umfeld leben zu dürfen. «Und ich möchte weitermalen, bis ich umfalle», sagt sie und strahlt.

Botschaften in Glas

Karola Dischinger, die zusammen mit Alethea Eriksson in der Galerie Anixis ihre Exponate zeigt, hat sich mit ihren Glasobjekten international einen Namen gemacht. Die gebürtige Deutsche kam vor vielen Jahren berufshalber in die Schweiz und wohnt heute auf dem Bözberg. Die einstige HR-Managerin fing vor 25 Jahren mit Glaskunst an und erlernte ihre Fertigkeiten in den USA, in Schottland und in der Türkei. Den meisten ihrer durch das Material leicht und zerbrechlich wirkenden Werke liegen philosophische, sozialkritische Gedanken zugrunde, mit denen sie beispielsweise die moderne Arbeitswelt oder den Umgang mit der Natur hinterfragt.

Noch bis zum 10. März in der Galerie Anixis, Baden, anixis.ch

QUERBEET



Lea Grossmann

Glaube nicht, was du siehst!

In einem Zeitalter, in dem künstliche Intelligenz (KI) und raffinierte Bildbearbeitungstechniken schamlos von Menschen ausgenutzt werden, um die Linie zwischen Fakt und Fiktion zu verwischen, steht unser Vertrauen auf dem Spiel. Bilder, einst Beweisstücke der Wahrheit, sind heute nicht mehr verlässlich. Das Phänomen der Deep Fakes zeigt sich in manipulierten Bildern, wie beispielsweise den pornografischen Fotos der Sängerin Taylor Swift, die kürzlich auf dem Kurznachrichtendienst X viral gingen. Oder das eher harmlose Beispiel des Bilds von Papst Franziskus, eingehüllt in eine dicke, weisse Daunenjacke – etwas, das so nie war. Diese digitalen Illusionen zwingen uns zu fragen: Was dürfen und können wir noch glauben? Und wer schützt uns vor diesen KI-generierten Fotos? Kritisches Denken ist unerlässlich. Wir alle tragen die Verantwortung, die Echtheit von Informationen zu hinterfragen. Medienkompetenz – die Fähigkeit, Quellen zu prüfen und echte von gefälschten Bildern zu unterscheiden – darf keine Spezialdisziplin mehr sein, sondern ein Muss für uns alle. Aber reicht nur Aufmerksamkeit? Keineswegs. Medien- und Technologiekonzerne müssen ihre Verantwortung wahrnehmen und gegen diese Flut an Fälschungen kämpfen. Der Einsatz von Detektionstechnologien und das rigorose Durchsetzen von Richtlinien sind angezeigt. Doch die bittere Wahrheit ist: Viele Medienhäuser agieren eher wie schlafende Wächter, denn als Hüter der Wahrheit, die sie gern sein möchten. Die Realität ist zudem, dass Berichtigungen oft unbemerkt bleiben und das gefälschte Bild in unseren Köpfen als vermeintliche Wahrheit verankert bleibt. Im Kampf gegen Deep Fakes sind Aufmerksamkeit, Bildung und technologischer Fortschritt die stärksten Waffen. Blindes Vertrauen ist passé. Also, krepeln wir die Ärmel hoch, bleiben kritisch und machen so die digitale Welt ein Stückchen vertrauenswürdig.

lea.grossmann@me.com

MER HEI E VEREIN: Die Badenia Baden und die MG Untersiggenthal bilden gemeinsam die BBU

Neue Formation gegründet

Die Musikgesellschaften Badenia und Untersiggenthal spielen seit Jahren zusammen. Nun haben die Vereine fusioniert.

Seit 2015 treten die MG Untersiggenthal und die Badenia Baden aufgrund des Mitgliederschwunds in beiden Vereinen gemeinsam auf. Nach und nach wurden die Vereinsstrukturen zusammengelegt. Beispielsweise entstand eine gemeinsame Musikkommission. Nun sind die aktiven Mitglieder beider Vereine, die jeweils auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken, zu der Überzeugung gelangt, dass ihre musikalische Zukunft in einem gemeinsamen Musikverein liegt.

Anlässlich einer gemeinsamen, ausserordentlichen Generalversammlung Ende des letzten Jahres wurden der Fusionsvertrag und die neuen Statuten von beiden Vereinen genehmigt. Seit Anfang des Jahres tritt der neue Verein unter dem Namen Brassband Badenia Untersiggenthal (BBU) auf.



Seit Anfang des Jahres sind die Brassbands Badenia und Untersiggenthal als neuer Verein unterwegs

BILD: ZVG

Beide Formationen weisen seit geraumer Zeit einen zunehmend regionalen Charakter auf. Mit dem Rufnamen BBU soll diese Regionalität unterstrichen und die Attraktivität des Vereins für Brass-geneigte Musikantinnen und Musikanten gesteigert werden. Als Ausdruck der neuen Struktur probt der Verein abwechselungsweise

in der Musikgrundschule in Untersiggenthal und in der Villa Burghalde in Baden. Unverändert stehen aber immer noch die Freude an der Musik und die qualitative Weiterentwicklung des eigenen Spiels im Zentrum der gemeinsamen Bemühungen.

Das erste Konzert unter dem Namen BBU lässt noch etwas auf sich

warten. Es findet am 6. April in der neuen Sickinga-Halle in Untersiggenthal statt. Das Konzert «Orient-Express» entführt die Besucher auf eine Reise von Paris nach Wien, weiter nach Sofia und über Budapest schliesslich nach Konstantinopel. Diese Konzertreise verbindet musikalische Darbietungen mit kulinarischen Genüssen und künstlerischem Flair. Wer hingegen Interesse hat, künftig selbst an einem Konzert der BBU auf der Bühne zu sitzen, ist eingeladen, unverbindlich einer Probe der Brassband beizuwohnen. SIM

bbu-brass.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Inserat



Roland Frauchiger
Co-Präsident EVP
Aargau, Thalheim

«88 Prozent der Rentner sind nicht auf eine zusätzliche Rente angewiesen. Darum Nein zum milliardenteuren Ausbau der AHV.»

13. AHV-Rente
NEIN
aargauerkomitee.ch



FINSTERWALD
ELEKTROUNTERNEHMUNG GMBH

Neuzelweg 10 | Tel. 056 284 17 70
5234 Villigen | Fax 056 284 51 71

122905 GA

holz und ich
KREATIV IN FORM UND FUNKTION

+41 (0) 79 607 12 00 | www.holzundich.ch

märki  5200 Brugg
sanitär Altenburgerstrasse 47
heizungen ag Telefon 056 441 21 11
brugg info@maerki-haustechnik.ch
riniken www.maerki-haustechnik.ch

Projektierungen
Reparatur-Service
Boilerentkalkungen

Neubauten
Umbauten
Heizkesselauswechslungen

124229 GA

jura **HIMA**
Saeco Kaffeemaschinen
Die offizielle Servicestelle für Kaffeeliebhaber

DeLonghi Beratung. Service. Qualität.
Living Innovation

Selle
rotel
Melitta

Kirchweg 3 | 5235 Rüfenach
T 056 284 22 32 | F 056 284 19 06
info@hima.ch | www.hima.ch

124653 GA

Neuer Standort, selbe Leistung.

holz und ich wurde gezwungen die Werkstatt in Remigen zu verlassen.

Der neue coole Standort in Gansingen ist aber keine 5 km davon entfernt und bietet genügend Platz für die Erfüllung all Ihrer Wünsche.

Sei es, wenn die Küche neu werden soll, der Esstisch zu klein wurde, das Stuhlbein lose ist, sich die Schranktür nicht mehr schliesst, oder auch wenn Sie auf der Suche nach einem persönlichen Geschenk aus Holz sind. Mit mir haben Sie eine kreative Schreinerin, welche Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite steht.

Ich helfe gerne die Sorgen welche Möbel, Schränke, Türen, und andere Einrichtungsgegenstände mit sich bringen können zu beheben, kommen Sie vorbei oder rufen Sie mich an.

der frisch eingerichtete Betrieb und ich freuen sich auf Ihre Projekte, lassen Sie uns zusammenarbeiten. 😊

Eure Irma

Grosse Gartenwirtschaft

Restaurant Tannegg
Restaurant, Abholung und Lieferung

Di-Fr 9h-14h und 17h-23h - Sa 9h-23h - So 10h-22h - Mo Ruhetag
Restaurant Tannegg - Oberdorfstrasse 3 - 5223 Riniken - 056 441 87 60

restaurant-tannegg.ch

124055 GA

Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei

123386 GA

SCHOGGIEGGE 
feines handgemacht

Dort wo der Osterhase zu Hause ist

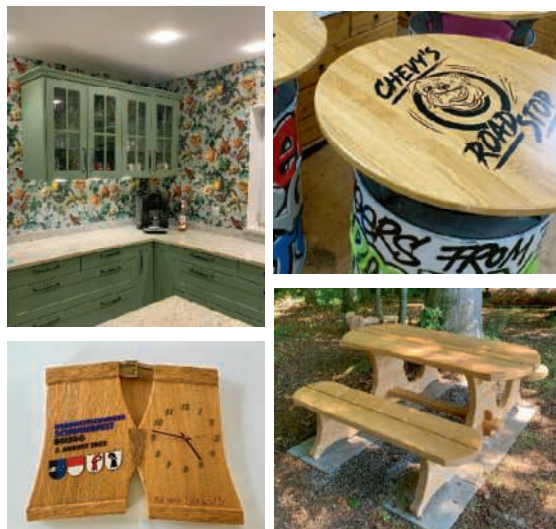
Täglich ab 19. März
10-18 geöffnet Sa bis 16
Hauptstrasse 166 5237 Mönthal

122740 GA

mazda

Jakob Vogt AG 5234 Villigen
056 284 14 16 mazda-vogt.ch

123165 GA



Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Tel. 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch



Unsere Gewerbe-Mitglieder

3S Systemtechnik AG, Remigen
André Jacquat Architektur + Baumanagement, Villigen
Angerlechner Feinmechanik, Würenlingen
Architekturbüro Stalder AG, Remigen
Auto Sommer, Remigen
Baugeschäft Läuchli, Remigen
Beck Marketing, Mönthal
BKF Baumann GmbH Fenster, Remigen
Burri Studiger AG, Architekten, Windisch
Cavigelli Gartenbau, Villigen
Chevy's Road Stop, Remigen
Chriser-Bau GmbH, Mönthal
CONCORDIA (Aargau)
Datimo GmbH, Brugg
Eberhard & Partner AG, Geologie und Umwelt, Aarau

Effingermedien AG, General-Anzeiger, Brugg
Equipe Radsport, Remigen
Eugen Meier AG, Elektrounternehmung, Würenlingen
Finsterwald Elektrounternehmung GmbH, Villigen
Freytech Storenbau, Gebenstorf
Datimo IT-Solutions, Brugg
Gasthof Bären, Remigen
Genossenschaft Wohnen & Leben, Remigen
Gfeller Telematik, Telekommunikation, Remigen
Graf Haustechnik AG, Hausen
H. + R. Wernli Metallbau, Rüfenach
Heizteam Savaris AG, Brugg
HIMA Kaffeemaschinen, Rüfenach
Hinden AG Holzbau, Remigen
hofgygax.ch, Ueberthal

Holz und ich, Irma Huser, Schreinerei, Remigen
Holzbau Bühlmann AG, Mönthal
Jakob Vogt AG, Autogarage, Villigen
JB Automobile AG, Villigen
Kaminfegergeschäft, Mario Käser, Bözberg
Kämpfer Weine, Rüfenach
Kuratie + Jaecker AG, Leibstadt
L+M Metall, Remigen
Magal GmbH, IT Projektleitung, Schinznach-Dorf
Maier Carrosserie GmbH, Stilli
Maler Beni, Villigen
Malergeschäft Gobeli GmbH, Bözberg
Mariner 3S AG, Remigen
Märki Sanitär Heizungen AG, Brugg
Max Schwarz AG, Primeur en gros, Villigen

Mübo AG, Unterlagsböden, Würenlingen
Müller Mechanik AG, Riniken
Müller Metallbau AG, Riniken
Nuva Therm GmbH, Heizung/Sanitär/Solar, Riniken
Plattex, Keramische Wand- und Bodenbeläge, Mönthal
Plüss Holzbau, Bözberg
Raiffeisenbank Böttstein
Reding Gärten AG, Riniken
Remar-Maschinen, Elektrowerkzeuge, Mönthal
Restaurant Guggeli-Sternen, Bözberg
Restaurant Zum Hirschen, Villigen
Restaurant Tannegg, Riniken
Ristorante/Pizzeria Romana, Mönthal
Schäpper Plattenbeläge GmbH, Riniken
Schebi Baumann Weinbau, Villigen

SchoggiEgge, Mönthal
S-Chrättli, Schwarz Petra & Thomas, Rüfenach
Schwarz Christoph, Mech. Werkstatt, Villigen
Siegenthaler AG Fenster, Stilli
Steinmann Rolf Gartenbau, Rüfenach
Strasser & Vöggtli Treuhand AG, Hunzenschwil
tmr-Factory GmbH, Motorradwerkstatt, Remigen
Treier AG, Hoch- und Tiefbau, Schinznach-Dorf
Wernli Heizung + Sanitär GmbH, Remigen
Wernli Metallbau GmbH, Remigen
Wernli Metzger AG, Remigen
Widmer Kurse, Sicherheit, Riniken
Zoo Hasel, Remigen

ERSATZWahl STADTRAT BRUGG



Für eine attraktive Bruggler Zukunft, gesund finanziert

Mit Yvonne Buchwalder-Keller käme endlich das notwendige Know-how in den Stadtrat, um das 100-Millionen-Franken-Nettovermögen der Stadt nicht nur wie seit vielen Jahren bloss zu verwalten, sondern damit das Wohl der Stadt zu gestalten. Der Abwärtstrend der permanenten Erosion der durchschnittlichen Steuerkraft pro Einwohner muss endlich umgekehrt werden. Das Betriebsdefizit ist strukturell. Der aktuelle Stadtrat hat diese Probleme noch nicht einmal erkannt. In seinem Legislaturprogramm 2022 bis 2025 findet sich dazu kein Wort. So drohen unweigerlich markante Steuererhöhungen. Mit diesem Vermögen müssen durch eine professionelle Ansiedlungspolitik steuerkräftige Zuzüger gewonnen werden.

PETER HAUDENSCHILD UND PATRICK VON NIEDERHÄUSERN, CO-PRÄSIDIUM KOMITEE FÜR EINE VERNÜNFTIGE BRUGGER FINANZPOLITIK, BRUGG

Stadtratswahl in Brugg

Am 3. März haben es die Wählenden in der Hand, die Zukunft der Stadt Brugg mitzugestalten. Dabei geht es darum, unabhängig von der Parteizugehörigkeit diejenige Person in den Stadtrat zu wählen, welche die entscheidenden Voraussetzungen für dieses anspruchsvolle Amt mitbringt. Aus verschiedenen Gründen ist für mich Heini Kalt die richtige Person. Mit seiner langjährigen politischen Erfahrung mit 14 Jahren im Einwohnerrat wird ihm der Einstieg ins Exekutivamt leichtfallen. Er ist mit den Themen der Stadt Brugg vertraut, zumal er praktisch sein ganzes Leben im Städtchen verbracht hat. Dabei spielt gerade das Alter eine entscheidende Rolle. Mit 59 Jahren ist Heini Kalt im besten Alter, eine neue Aufgabe anzupacken und mit Elan an den mannigfaltigen Fragenstellungen mitzuarbeiten, die es in nächster Zeit für Brugg zu klären gilt: Entwicklung der Altstadt und Gestaltung einer zentralisierten Verwaltung sind nur deren zwei. Hinzu kommt das künftige Verhältnis des Zentrums Brugg zu den umliegenden Gemeinden: Soll eine engere Zusammenarbeit oder gar eine Fusion mit Windisch und allenfalls weiteren Gemeinden angestrebt werden, damit Brugg zwischen den beiden gewachsenen Städten Aarau und Baden nicht weiter an Bedeutung verliert? Heini Kalt ist die richtige Person, um Brugg in den nächsten Jahren vorwärtszubringen, damit die Stadt

das ihr zustehende Gewicht und die ihr zustehende Bedeutung erhält.

MARKUS LEIMBACHER, BRUGG

Stadtratswahl in Brugg

Die Mitwirkung in einem Exekutivamt ist in vieler Hinsicht sehr fordernd und aufwendig. Ein so arbeitsintensives Amt kann ohne Verständnis und Entgegenkommen des Arbeitgebers und der Familie nicht ausgeführt werden. Im Stadtrat die Nachfolge von Leo Geissmann anzutreten, ist mit Bestimmtheit eine herausfordernde Aufgabe, zumal das fünfköpfige Gremium aus ausserordentlich starken Persönlichkeiten besteht. Yvonne Buchwalder-Keller ist die ideale Besetzung in der Bruggler Exekutive. Neben einem entgegenkommenden Umfeld an ihrem Arbeitsplatz und einer verständnisvollen und unterstützenden Familie sticht ein entscheidender Grund für die Wahl in den Stadtrat hervor: ihr beruflicher Werdegang. Mit ihrer mehrjährigen Erfahrung und Kompetenz als Leiterin Finanz- und Rechnungswesen sowie ihrer ausserordentlichen Teamfähigkeit bringt sie entscheidende Voraussetzungen mit. Die komplexen finanziellen Aufgaben und Themen der Behörden erfordern vielfältiges Wissen und Können und ständiges Dazulernen. Yvonne Buchwalder-Keller will sich dieser Herausforderung stellen und mithelfen, die Zukunft von Brugg zu gestalten.

JÜRGEN MEYER, SCHINZNACH-BAD

Fachliche Kompetenz und Herzblut für Brugg

Die in Brugg aufgewachsene Yvonne Buchwalder-Keller setzt sich für die Anliegen der Stadt Brugg und deren Bevölkerung bereits mit grosser Leidenschaft im Einwohnerrat und in der Finanzkommission ein. Sie bringt als Leiterin Finanzen und Human Resources des Medizinischen Zentrums Brugg nicht nur das notwendige fachliche Rüstzeug für das Amt im Stadtrat mit, sondern steht als Mutter von zwei Kindern mitten im Leben. Sie ist bereit, ihre Energie und ihr Herzblut in diese Aufgabe zu stecken. Und ich bin überzeugt, dass sie diesen Job mit Bravour und zum Vorteil der Bevölkerung ausführen wird. Mit ihrer langjährigen, erfolgreichen beruflichen Tätigkeit im Finanz- und Rechnungswesen sowie ihrer dynamischen und trotzdem feinfühligem Persönlichkeit ist sie die perfekte Wahl für das Amt. Sie wird dem Stadtrat einen grossen Mehrwert bringen können.

ANNA SCHNEIDER, BRUGG

Stadtratswahl in Brugg

Mit einem Fachausweis im Finanz- und Rechnungswesen und 20 Jahren Berufserfahrung, davon 17 Jahre in leitender Position, ist Yvonne Buchwalder-Keller, 43-jährig, die geeignete Person als neue Finanz- und Kulturverantwortliche im Stadtrat Brugg. Eine gute Wahl für die Stadt Brugg und ihre Bevölkerung.

KURT ZUMSTEG, UNTERNEHMER

ERSATZWahl BEZIRKSGERICHT BRUGG

Sachlich und engagiert für das Bezirksgericht Brugg

Beat Saxer ist die ideale Besetzung als Laienrichter. Wer von Gleichstellung spricht, denkt eher daran, dass der Frauenanteil in einem Gremium zu erhöhen sei. Beim Bezirksgericht Brugg ist es gerade umgekehrt. Vier der sechs Personen im Laiengericht sind Frauen, zwei von drei Personen im Gerichtspräsidium ebenfalls. Einer der Männer wird das Bezirksgericht altershalber verlassen. Die Mitte Brugg schickt deshalb einen kompetenten Mann ins Rennen. Mit Beat Saxer aus Brugg gewinnen wir einen in der Region verankerten, realitätsnahen Menschen, der sich für die Gesellschaft einsetzt. Er verfügt über eine breite berufliche Erfahrung. Als Familiemensch wird er den gesetzlichen Ermessungsspielraum mit gesundem Menschenverstand nutzen.

ASTRID BALDINGER, PRÄSIDENTIN DIE MITTE RINIKEN

Ersatzwahl Bezirksgericht Brugg

Ich kenne Beat Saxer aus unserer gemeinsamen Vorstandstätigkeit in der Stadtpartei Die Mitte Brugg. Gleichzeitig wie Beat Saxer bin ich der Stadtpartei Die Mitte Brugg als neues Mitglied beigetreten und habe für den Einwohnerrat kandidiert. Als Vorstandskollegen schätze ich ihn sehr. Seine offene, zielorientierte und kompetente Art, die Dinge anzugehen, zeichnet ihn als Person und Menschen besonders aus. Seine Ausbildung als Jurist und Betriebswirtschaftler wird ihm als Bezirksrichter von grossem Nutzen sein. Ich bin überzeugt, dass er die Funktion als Bezirksrichter kompetent, sachlich und im allgemeinen Interesse ausüben wird. Beat Saxer ist nicht der Mann für eine Kuscheljustiz. Er lässt sich aber auch nicht von Vorurteilen in seiner Meinungsbildung beeinflussen. Dank verschiedenen Auslandsaufenthalten spricht er mehrere Sprachen, was der Tätigkeit als Be-

zirksrichter dienlich sein wird, und verfügt über eine offene Weltanschauung, die dem Gericht guttun wird.

REBEKKA FAILLA, AKTUARIN DER STADTPARTEI DIE MITTE BRUGG

Wahlen Bezirksgericht Brugg

Am 3. März wählen wir neue Bezirksrichterinnen und Bezirksrichter aufgrund der Rücktritte von zwei langjährigen Mitgliedern. Beat Saxer (Die Mitte) kandidiert für dieses herausfordernde Amt und bringt einen mit passenden Kompetenzen gefüllten Rucksack mit. Er geht offen auf Unbekanntes zu und ist mit seiner Lebenserfahrung nicht so schnell aus der Ruhe zu bringen. Er kann zuhören und versteht es, die richtigen Fragen zu stellen, um sich ein ausgewogenes Bild des Sachverhalts zu machen. Er liest sich gründlich in Akten ein und bringt seine Sichtweise unaufgeregt in ein Gremium ein. Ich kenne Beat Saxer als zuverlässigen und vielseitigen Menschen.

JULIA GEISSMANN, BRUGG EINWOHNERRÄTIN DIE MITTE BRUGG

Wahlen Bezirksgericht Brugg

Wer von einer ausgewogenen Zusammensetzung von Gremien spricht, meint wohl im Allgemeinen den Frauenanteil. Beim Bezirksgericht Brugg ist jedoch das Gegenteil der Fall – die Männer sind deutlich untervertreten. Ein Laienrichter hat nun altersbedingt seinen Rücktritt erklärt. Am 3. März treten zwei Frauen und ein Mann zur Ersatzwahl an. Die Mitte des Bezirks Brugg hat deshalb mit Beat Saxer bewusst einen kompetenten Mann zur Wahl nominiert. Für gesellschaftlich tragbare und allgemein akzeptierte Entscheidungen braucht es einen möglichst nach Geschlechtern proportional ausgewogenen Spruchkörper. Beat Saxer wird aufgrund seiner beruflichen Laufbahn sowie seiner Erfahrungen aus verschiedenen Lebensbereichen das Gerichtsgremium bereichern und stär-

ken. Er wird sich verantwortungsvoll für eine Rechtsprechung einsetzen, die von Respekt, Anstand, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit geprägt ist.

ELSBETH HOFMÄNNER, WINDISCH FRAKTIONSPRÄSIDENTIN DIE MITTE UND VIZEPRÄSIDENTIN EINWOHNERRAT WINDISCH

Eine ideale Besetzung für den Bezirk Brugg

Aus der gemeinsamen Vorstandsarbeit bei der Stadtpartei Die Mitte Brugg kenne ich Beat Saxer sehr gut. Er ist zuverlässig, integer und hat stets konstruktive Vorschläge, wenn es um politische Anliegen geht. Gern geht er den Dingen auf den Grund und hakt nach, bis er die gewünschten Informationen erhält. Ich bin überzeugt, dass ihm diese und andere Kompetenzen als Laienrichter von Nutzen sein werden. Beat Saxer ist Familienvater und kennt die Herausforderungen, mit denen sich Eltern, aber auch Jugendliche heutzutage konfrontiert sehen. Ich denke, diese Perspektive ist wichtig. Durch seine verschiedenen Aufenthalte im Ausland spricht er diverse Sprachen fließend und kennt andere Kulturen. Da am Bezirksgericht Brugg zurzeit mehrheitlich Frauen tätig sind, wäre es zudem zu begrüssen, wenn ein Sitz neu mit einem Mann besetzt würde.

CÉCILE MONNARD-REICHLIN, BRUGG PRÄSIDENTIN DES VORSTANDS, STADTPARTEI DIE MITTE BRUGG

LESERBRIEFE ZU PERSONENWAHLN

Im redaktionellen Teil unserer Zeitungen publizieren wir keine reinen Wahlempfehlungen. Damit sind Leserbriefe gemeint, in denen vor allem die Qualitäten oder der Werdegang einer kandidierenden Person beschrieben werden.

Veröffentlicht werden Leserbriefe, in denen sich jemand sachbezogen zur Entwicklung der Stadt oder der Gemeinde und deren Zukunft äussert oder grundsätzliche Überlegungen zur Wahl einer Person anstellt.

Publiziert werden Leserbriefe zu den Wahlen am 3. März in Brugg (Ersatzwahl von zwei Bezirksrichterinnen/Bezirksrichtern sowie 2. Wahlgang Ersatzwahl Stadtratmitglied) noch bis Donnerstag, 29. Februar. Der Einsendeschluss ist Freitag, 23. Februar, 9 Uhr. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@effingermedien.ch.

Sind die Leserbriefe länger als 1000 Zeichen (inkl. Leerschläge), behält sich die Redaktion ab sofort vor, von einer Publikation abzusehen. Aus Platzgründen können unter Umständen nicht alle eingesandten Leserbriefe veröffentlicht werden.

LESERBRIEF

Versuch Tempo 30 auf der Hauptstrasse in Hausen

Über Wahrheit und Wirklichkeit oder besser deren Wahrnehmung wird seit Jahrtausenden kontrovers philosophiert. Sehr wahrscheinlich führt eine Temporeduktion im Strassenverkehr zu weniger schweren Unfällen, leider aber ebenfalls zu weniger Aufmerksamkeit (= Zunahme der Reaktionszeit) und dadurch zu mehr Unfällen. Braucht es dafür Studien? Kaum kontrovers ist jedoch Folgendes: Die propagierte Studie kostet einen fünfstelligen Betrag. Das Resultat dürfte der Meinung des Auftraggebers wohlgesinnt sein. Die Folgekosten werden sechsstellig sein. Hausen hat eine eindruckliche Verschuldung, gesamthaft und pro Kopf. Als Demokrat gilt selbstverständlich, das Ergebnis, nicht aber die

Meinung von Teilnehmenden an einer zeitlich völlig überladenen Gemeindeversammlung zu akzeptieren. Fazit: Meine Familie inklusive Enkel fühlt sich auf den Hausener Strassen sicher. Es gibt zwar dann und wann auch für uns störenden Lärm, der jedoch nur sehr selten durch Verkehr verursacht wird. Meine Nachkommen sollten gesunde finanzielle Verhältnisse übernehmen dürfen. Deshalb stimme ich Nein zu diesen, meiner Meinung nach überflüssigen Aktivitäten beziehungsweise Kosten und deren Folgen und hoffe, dass demnächst ein Projekt (Massnahmen, Kosten) präsentiert wird, das primär die Aufmerksamkeit und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden fördert (Blinklichter, Lotsendienst, Fussgängerstreifen-Beleuchtung).

FRANZ HEFTI, HAUSEN

Inserat

LAGERVERKAUF mode schuhe accessoires
Samstag – Samstag, 17. – 24. Februar 2024
Spinnerei Turgi, Spinnereistrasse 5
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 9–17 Uhr
Wochentags Parkplatz Bahnhof benutzen
In Turgi
ledergerber. mode

KIRCHENZETTEL

Freitag, 16. Februar, bis Donnerstag, 22. Februar 2024

BIRR/LUPFIG

● **Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor). Montag: 20.00 Internationaler Rosenkranz. Dienstag: 9.30 Café international. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor) mit anschliessendem Kaffeetreff. Donnerstag: 14.15 Senioretheatergruppe Herbschtröse im Pfrundhaus.
● **Reformierte Kirchgemeinde Birr**
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. J. Luchsinger, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 9.30 Wopfi-Singen. 14.00 Strick-Treff, Pfrundhaus. 14.00 Treffpunkt Pfrundhaus. 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt. 14.00 Kleiderkarussell. 14.15 Gemeindegottesdienst 50+, Theatergruppe Herbschtröse mit «S Lisi muess wägg», Kirche Birr, anschl. Kaffee und Kuchen im Pfrundhaus
Schinznach-Bad: Freitag: 19.00 Taizé-Feier, Friedhofskapelle. Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkbn.ch
Sonntag: 10.00 Kirche unterwegs, Kirche Brugg, Gottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg. Mariengewek: Am Mittwoch Kerzenweg und Waldfondue. Am Donnerstag Beziehung lebendig halten. Infos und Anmeldung: www.refkbn.ch/mariengewek

BRUGG

● **Gemeinde für Christus**
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Albert Gyger. 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043 #
Donnerstag: 20.00 Bibelabend mit Marcel Hochstrasser «Beauftragt, die hoffnungsvollste Nachricht in unser Ninive zu tragen».
● **Gospel Center Brugg**
Aarauerstrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospelcenter.ch oder 056 441 12 58.
● **Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 6.53 7x7 vor 7 Morgenpilgern. 9.00 Wortgottesfeier mit C. Mumbauer.

Samstag: 18.00 Eucharistiefeier mit A. Kaczor in Windisch. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier mit A. Kaczor in Schinznach-Dorf. 11.00 Eucharistiefeier mit A. Kaczor in Birr-Lupfig. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier mit V. Furrer, Mitwirkung: Frauenverein. Donnerstag: 18.30 English Mass/Eucharistiefeier in englischer Sprache mit J. Eschmann. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

● **Reformierte Kirche Brugg**
www.refbrugg.ch
Freitag: 6.53 Start katholische Kirche, 7 vor 7 – Morgenpilgern in der Fastenzeit. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 20.00 Stadtkirche, Probe Vokalensemble. Mittwoch: 18.30 Kirchgemeindehaus, Roundabout. 19.30 Salsa für junge Frauen. Donnerstag: 18.45 Stadtkirche, Taizé-Abendgebet für Jugendliche.

MANDACH

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-mandach.ch
Sonntag: 10.30 Katholische Kirche Leuggern, ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Fastenzeit, Pfarrer Dan Breda

und Pfarrer Stefan Essig, Musik: Alberto Rinaldi und der Kirchenchor Leuggern.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfrn. Anja Berezynski. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfrn. Anja Berezynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, anja.berezynski@kirche-rein.ch.

RINIKEN

● **Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 12.15 Ökumenische Fastensuppe. Freitag: 18.00 Eucharistiefeier mit Adam Kaczor. Dienstag: 19.00 «Stille im Alltag» mit Andreas Zimmermann. Mittwoch: 13.30 Jugendtreff Riniken, Spielnachmittag. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.00 Ökum. Taizé-Feier in der

Friedhofskapelle Schinznach-Bad. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier mit Adam Kaczor, anschl. Klara-Kaffee. Montag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim. Dienstag: 9.30 Eucharistiefeier mit Adam Kaczor, anschl. Klara-Kaffee. 14.00 Senioretheater Herbschtröse in der Turnhalle Oberflachs. Mittwoch: 13.30 Katechesenhalbtage für alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 5. Klasse. 19.00 Wortgottesfeier mit Krankensegnung.

THALHEIM

● **Reformierte Kirche**
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst «Kirche unterwegs» in Schinznach-Dorf, Pfrn. Nadine Karnitz. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim. Donnerstag: 14.00 Seniorennachmittag im Gemeindegottesdienst.

UMIKEN

● **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**
www.ref-umiken.ch
Freitag: 12.00 Ökum. Fastensuppe, Zentrum Lee Riniken. Sonntag: 9.30 Gottesdienst in Riniken, Pfr. Wolfram Kuhlmann. Amtswochenvertretung 12. bis 18. Februar: Pfr. Jan Karnitz, Schinznach-Dorf, Telefon 056 443 15 45, jan.karnitz@ref-schinznachdorf.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS

● **Evangelisch-reformierte Kirche**
www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Christian Bieri. Dienstag: 14.00 Seniorennachmittag «S Lisi muess wägg» mit der Senioretheatergruppe Herbschtröse in der Turnhalle Oberflachs, Eintritt frei – Kollekte, Fahrdienst: Telefon 056 443 12 28.

WINDISCH

● **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**
www.kathbrugg.ch
Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor). Sonntag: 10.00 Ökumenisches Taizé-gebet in der ref. Kirche (U. Bezzola). 11.00 Santa Messa. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 17.00 Rosenkranzgebet. 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 17.00 Rosenkranzgebet.
● **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**
www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Liedern aus Taizé in der Kirche Hausen mit Pfrn. Ursina Bezzola. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenpark. Dienstag: 9.30 Gottesdienst im Lindenpark mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker. 16.15 Kinderchorprobe im Kirchgemeindehaus Windisch. Mittwoch: 12.00 bis 12.15 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch. 15.00 Begegnungszeit, Treffpunkt bei der Parkbank vor der Kirche Windisch. 19.00 Bibel im Gespräch, «Prägnante Jesusworte – eine Herausforderung bis heute», mit Pfrn. Ursina Bezzola im Kirchgemeindehaus Windisch. Donnerstag: 16.45 Roundabout im Kirchgemeindehaus Windisch.

NEU

ERÖFFNUNG

Großer Eröffnungsverkauf am 17.02.

mit Sektempfang
Gegenüber von McDonald's

2999.-

Interliving Eckkombination

Beim Kauf eines Boxspringbettes oder einer Polstergarnitur

Nackenkissen oder Kopfstütze GRATIS

5 Jahre Hersteller-Garantie

Weitere Infos zu den Gratis-Aktionen

10% auf alle Neubestellungen

Echte 10% auf alle Neubestellungen

Möbelhaus Waldshut

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr. 9:30 - 18:30 Uhr
Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

www.interliving-waldshut.com

Zukunft schenken mit Patenschaft

Schenken Sie Hoffnung ab 45 Franken pro Monat. Mit einer Patenschaft verändert sich das Leben von Kindern zum Besseren.

proadelphos.ch/kinderpatenschaft

stiftung pro adelphos
aus Freude am Helfen

PC 60-12948-7
052 233 59 00
proadelphos.ch

REGION: Am 21. Februar 1970 stürzte ein Swissair-Flugzeug unmittelbar neben dem heutigen PSI ab, 47 Menschen starben

Der grösste Terroranschlag jährt sich

Der Flugzeugabsturz in Würenlingen jährt sich zum 54. Mal. Der ehemalige Gemeinderat Arthur Schneider ist bis heute um Aufklärung bemüht.

SIMON MEYER

Am 21. Februar 1970 erschütterte der tragische Absturz einer Swissair-Maschine (Swissair-Flug 330) die Welt. Kurz nach dem Start der Convair 30 A (CV-990 A «Coronado») in Zürich explodierte im Frachtraum der Maschine eine Bombe – ausgelöst durch einen Höhenmesser. Die Explosion verursachte im Flugzeug einen Brand. Der Versuch, nach Zürich zurückzukehren, misslang. Um 13.34 Uhr stürzte die Maschine in unmittelbarer Nähe des Eidgenössischen Instituts für Reaktorforschung (heute PSI) bei Würenlingen in einen Wald. Alle 47 Passagiere und Crewmitglieder an Bord kamen ums Leben. Der Vorfall ist eines der dunkelsten Kapitel der Luftfahrtgeschichte und der grösste Terroranschlag, der je in der Schweiz verübt wurde.

Seither sind fast genau 54 Jahre vergangen, doch noch immer hallen die Ereignisse jenes Samstagnachmittags und die Erkenntnisse der darauffolgenden Tage und Wochen nach. Das vor allem deshalb, weil es die Schweizer Behörden bis heute vermieden, die schnell gefundenen Hauptverdächtigen für den Anschlag anzuklagen. Arthur Schneider, damals Gemeinderat in Würenlingen, hat jahrelang Akten, Korrespondenzen und Unterlagen im Zusammenhang mit dem Flugzeugabsturz gesammelt und zwei Bücher dazu veröffentlicht. «Das Thema beschäftigte mich von Anfang an. Bei mir ist es heute noch jeden Tag präsent. Ich hatte in dieser ganzen Zeitspanne immer wieder Erlebnisse und Begegnungen mit Angehörigen von Opfern des Absturzes, bei denen ich leer schlucken musste», erklärt Arthur Schneider beim Treffen bei sich zu Hause in Würenlingen.

Unglücksflug

Als sie ihre Reise von Zürich nach Tel Aviv antraten, wussten die Passagiere und die Besatzung nichts von den Schrecken, die sie erwarteten. Neun Minuten nach dem Start explodierte die Bombe. Der Brand und die Rauchentwicklung machten den Piloten in der Folge die Navigation offenbar unmöglich. Als die elektrischen Systeme des Flugzeugs ausfielen, stürzte es in der Nähe von Würenlingen mit hoher Geschwindigkeit zu Boden. Bis heute ist der Vorfall bekannt für die letzten Worte der beiden Piloten kurz vor dem Absturz: «Goodbye everybody.»

Augenzeugenberichte und anschliessende Ermittlungen zeichneten ein düsteres Bild der Ereignisse, die zum Absturz führten. Der Verdacht fiel schnell auf die Popular Front for the Liberation of Palestine – General Command (PFLP-GC), eine militante Organisation und Splittergruppe der Popular Front for the Liberation of Palestine, die wiederum eine Untergruppe der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) ist. Die PFLP-GC ist für ihre gewaltsamen Taktiken im Streben nach palästinensischer Befreiung bekannt. Noch in der Luft verlangten die Piloten von Swissair-Flug 330 über Funk, dass die Polizei den Vorfall im Frachtraum untersuchen solle. Zeugenaussagen von Menschen am Boden und forensische Beweise liessen früh den Verdacht für das Vorhandensein einer Bombe an Bord aufkommen, was auf einen vorsätzlichen Akt des Terrorismus hindeutete.

Die Nachwirkungen des Absturzes führten zu einer intensiven internationalen Untersuchung mit dem Ziel, die Wahrheit hinter der Tragödie aufzudecken. Mitarbeitende der Swissair und



Der Aufprall der «Coronado» im Würenlinger Wald verursachte enorme Schäden

BILD: ETH-BIBLIOTHEK ZÜRICH, BILDARCHIV / COMET PHOTO AG (ZÜRICH)

diverse Einsatzkräfte waren wochenlang mit den Bergungsarbeiten befasst. Die eingesetzte eidgenössische Flugunfall-Untersuchungskommission (FUK) untersuchte die Unfallstelle, wertete den Funkverkehr aus, unternahm einen Versuchsflug mit einer Coronado und hörte Zeugen an, um den Fall zu rekonstruieren. Zur öffentlichen Einvernahme in Windisch im Zuge der Ermittlungen sagt Arthur Schneider rückblickend allerdings: «Das war eine Alibiübung. Das Ergebnis war gleich null. Man wollte gar keine neuen Erkenntnisse erlangen.»

Die ursprüngliche Vermutung bestätigte sich: Die Swissair-Maschine stürzte ab, weil eine Explosion im Frachtraum ein Feuer verursachte, dessen Rauchentwicklung die Navigation des Flugzeugs unmöglich machte. Nachträgliche Untersuchungen ergaben, dass sich die Bombe in einer Postsendung nach Jerusalem befand, die in München auf ein Swissair-Flugzeug verladen wurde. Dabei gelangte das Paket, das wahrscheinlich die Bombe enthielt, lediglich auf den Swissair-Flug nach Tel Aviv, weil der Flug der israelischen Airline El Al von München wegen schlechten Wetters ausfiel. Heute geht man davon aus, dass die Bombe auf dem Flug von München nach Zürich nicht explodierte, weil die Voraussetzungen dafür nicht erfüllt worden. Die Hintergründe des Anschlags auszuleuchten und die Täterschaft zu benennen, war aber nicht Gegenstand des FUK-Berichts, der im April 1972 veröffentlicht wurde.

Die umfangreichen Bergungen an der Absturzstelle wurden von der Kantonspolizei Aargau geleitet und von unzähligen Einsatzkräften und Angestellten der Swissair durchgeführt. Wegen zahlreicher Schaulustiger und schlechter Witterung verzögerten sich die Bergungsarbeiten anfangs stark. Weiter erschwert wurden sie dadurch, weil das Flugzeug beim Absturz in den Wald zerfetzt wurde.

Etwas über ein Jahr nach dem Absturz, am 7. März 1971, wurde in Würenlingen an der Unglücksstelle ein Denkmal eingeweiht, das noch heute an die Opfer des Swissair-Flugs 330 erinnert.

Suche nach der Wahrheit

Der Bülacher Untersuchungsanwalt Robert Akeret wurde kurz nach dem

Absturz der Swissair Maschine von der Bundesanwaltschaft beigezogen, um die Hintergründe des Absturzes für den Kanton Zürich aufzuklären. Akeret hatte bei der Untersuchung des Angriffs der PFLP auf ein Flugzeug von El Al am 18. Februar 1969 bereits einschlägige Erfahrung gesammelt. Damals verschafften sich Mitglieder der PFLP Zugang zu einem Rollfeld des Flughafens Kloten. Ihr Ziel war es, die Maschine mit Waffengewalt zu stoppen und Sprengladungen anzubringen, was aufgrund unerwarteter Gegenwehr aus dem Flugzeug aber misslang.

Der Bülacher Staatsanwalt führte auch im Fall des Absturzes in Würenlingen umfassende Untersuchungen durch. Dabei tauchten schnell zwei Namen auf. Sufian Radi Kaddoumi und Badawi Mousa Jawher, Mitglieder der PFLP-GC, die verdächtigt wurden, den Angriff zusammen mit Komplizen geplant und orchestriert zu haben. Robert Akeret übergab seinen Bericht der Bundesanwaltschaft. Seither herrscht in dieser Angelegenheit von offizieller Seite weitgehend Funkstille. Ausserdem verhielten sich die Schweizer

Behörden bemerkenswert zurückhaltend, wenn es darum ging, die mutmasslichen Attentäter zu verhaften und anzuklagen, wie Arthur Schneider bemängelt. Letzteres ist bis heute nicht geschehen.

Das zögerliche Agieren und das Schweigen von offizieller Seite veranlasste den Wettinger NZZ-Reporter Marcel Gyr dazu, 2016 das Buch «Schweizer Terrorjahre» zu veröffentlichen. Darin vertritt er die These, dass die Schweiz im Geheimen Abmachungen mit der PLO traf, um der Terrorserie palästinensischer Organisationen in der Schweiz ein Ende zu bereiten. Gyr stellte in seinem Buch sowie einer Artikelserie in der NZZ dar, dass Bundesrat Pierre Graber, damals Aussenminister, unter Vermittlung des damaligen Nationalrats Jean Ziegler mit der PLO ein geheimes Stillhalteabkommen geschlossen hätte. Die Schweiz sollte von weiteren Anschlägen verschont bleiben. Im Gegenzug hätte sich die Schweiz bereit erklärt, sich für die diplomatische Anerkennung der PLO am UNO-Sitz in Genf einzusetzen. Die Geheimgespräche hätten gemäss Gyr mit Farouk Kaddoumi, einem ranghohen Funktio-



Arthur Schneider

BILD: SIM

när der PLO, in einem Hotelzimmer in Genf stattgefunden.

Bundesrat Graber, Nationalrat Ziegler sowie verschiedene Exponenten der PLO bestritten Gyrs These. Ein solches Geheimabkommen habe es nie gegeben. Allerdings änderte zumindest Jean Ziegler später teilweise seine Meinung. In einem Interview mit der «Sonntagszeitung» vom 14. Februar 2016 sagte er, dass er sich nicht mehr sicher sei, ob es einen solchen Geheimdeal gegeben habe. Seiner Meinung nach wäre das zumindest eine plausible Erklärung dafür, dass im Fall des Flugzeugabsturzes in Würenlingen gegen die Verdächtigen nie mit internationalem Haftbefehl gesucht und nie Anklage erhoben worden sei.

Kampf um Gerechtigkeit

Genau dieser Umstand motiviert Arthur Schneider heute noch, sich mit dem Absturz am 21. Februar 1970 zu befassen. Als junger Würenlinger Gemeinderat war er einer der Ersten an der Unglücksstelle. In seiner Rolle hatte er im Nachgang engen Kontakt mit vielen Angehörigen der Opfer. Die Ereignisse und Eindrücke von damals prägen ihn nach wie vor. Anlässlich der 40-Jahr-Gedenkfeier sicherte er Ruedi Berlinger, dem Sohn des Piloten von Flug 330, zu, dem Grund für die Zurückhaltung bei der juristischen Aufarbeitung des Falls nachzugehen.

Fünf Jahre später, 2015, erschien «Goodbye Everybody – Flugzeugabsturz Würenlingen 1970», in dem Schneider akribisch Unterlagen, Zeugenaussagen und Presseberichte zum Absturz und zu den darauffolgenden Untersuchungen sammelte. Weitere fünf Jahre später veröffentlichte er

Band II: «Goodbye Everybody – Kampf um die Gerechtigkeit». Darin legt Schneider unter anderem detailliert dar, wie er sich jahrelang bei verschiedensten Stellen darum bemühte, dass der Fall neu aufgerollt und tatsächlich abgeschlossen wird. In seinem zweiten Buch befasst sich Schneider überdies mit inzwischen in den USA freigegebenen Akten des Federal Bureau of Investigation (FBI), die sich im Zuge einer Charakterisierung palästinensischer Terroristen auch mit dem Flugzeugabsturz in Würenlingen befassen. Gemäss den Informationen des FBI spielten damals zwei westdeutsche Staatsbürger eine entscheidende Rolle bei der Vorbereitung des Anschlags. Eine im Bericht nicht genannte Quelle will zudem gewusst haben, dass zwei Agenten des israelischen Auslandsgeheimdienstes Mossad das Paket mit der Bombe auf den Swissair-Flug umleiteten, damit es nicht in einer Maschine von El Al landete.


Ursprünglich war die Strafuntersuchung im Fall des Flugzeugabsturzes in Würenlingen aus weiterhin unbekanntem Gründen eingestellt worden. Trotz Verjährung rollte die damalige Bundesanwältin Carla del Ponte den Fall wieder auf. Nachdem sie die Bundesanwaltschaft verlassen hatte, wurde das Verfahren im Jahr 2000 ohne wesentliche neue Erkenntnisse eingestellt. Als 2016 die Akten des FBI öffentlich wurden, setzten sich Arthur Schneider und gleichgesinnte Mitstreitende abermals dafür ein, dass das Verfahren unter Berücksichtigung der FBI-Akten wieder aufgenommen wird. Der damalige Bundesanwalt Michael Lauber nahm den Fall an die Hand. Allerdings wurden die Unterlagen des FBI nicht beantragt, und Lauber gelangte zu dem Schluss, dass der Fall verjährt sei. So der Stand der Dinge.

Im Fall des Flugzeugabsturzes von Würenlingen am 21. Februar 1970 sind also weiterhin viele Fragen offen. Die Angehörigen der Opfer haben über das Schicksal ihrer Lieben bis heute keine Gewissheit erlangt, die mutmasslichen Täter und Drahtzieher wurden nie vor Gericht gestellt. Deshalb wird auch Arthur Schneider nicht lockerlassen, weiter Unterlagen sammeln, sich für die Herausgabe von Akten und für die Aufklärung des Falls einsetzen. Mittlerweile befassen sich Historikerinnen und Historiker mit dem Thema. Die Chancen, die Hintergründe der Tat nach so vielen Jahren aufzuklären, sind bei heutigem Wissensstand aber nicht gut.

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Zwischenmahlzeit (16 Uhr)	Zerstörungswütiger (ugs.)	9	obere Mauerleiste	Ruhegeld	Flüssigkeitsmass	Veröffentlichung	Eidgen. Departement (Abk.)	engl. Abk.: Kinetic Energy	Fragewort	Abk.: neu-lateinisch	asiatische Grosskatze	Vorname Lagerfelds †	eng bekannt, intim
Schweiz. Maler, † 1961 (Cuno)							Schweiz. Maler, † 1825 (J.H.)					eine keltische Sprache	unbestimmter Artikel
		4	Musikrichtung: Rock 'n' ...										13
kurz für: an das	rätorom. Radiosender (Abk.)			8								Ausruf des Erstaunens	
afrikanische Lilie				14	süddt. Kleinkunstbühne								
Schweiz. Schauspieler (Marthe)	fester, farblos Überzug				babylo-nische Gottheit								dt. Mittelgebirge in Bayern
eh. Warenumsatzsteuer	Chronometer		ein Umlaut										englisch: und
					Autokz. Kanton Solothurn								
grösste europäische Eule													



Restaurant Hirschen
5234 Villigen
www.hirschen-villigen.ch
056 284 12 25
restauranthirschen1@gmx.ch
Mo/Di 11.30–14.00/17.30–22.00
Mi/Do 11.30–22.00, Fr 11.30–14.00/17.30–22.00
Sa 17.30–22.00, So geschlossen
Küche: Mo bis Fr 11.30–14.00/18.00–21.00
Sa 18.00–21.00

LÖSUNGSWORT:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Restaurant Hirschen in Villigen.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an: **raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger)** oder auf A-Postkarte an **Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.**

Einsendeschluss ist Montag, 19. Februar 2024 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

		2	3					
5				8				2
		6						
		9						
			6	7				
2				5			8	7
6		4					5	1
	8			3	5	6		
			9	1				

Sudoku schwierig

	2			3				4
7	4			6			8	
3				7				
				8	2		5	
		6					3	
6				5	7		2	8
	1			3				6
								5

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen

<p>leicht</p> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td>3</td><td>7</td><td>4</td><td>2</td><td>1</td><td>9</td><td>8</td><td>6</td><td>5</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>9</td><td>4</td><td>5</td><td>8</td><td>3</td><td>1</td><td>7</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>8</td><td>6</td><td>3</td><td>7</td><td>9</td><td>2</td><td>4</td></tr> <tr><td>1</td><td>8</td><td>7</td><td>3</td><td>9</td><td>5</td><td>6</td><td>4</td><td>2</td></tr> <tr><td>9</td><td>3</td><td>2</td><td>1</td><td>6</td><td>4</td><td>7</td><td>5</td><td>8</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>5</td><td>8</td><td>7</td><td>2</td><td>1</td><td>3</td><td>9</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>1</td><td>7</td><td>8</td><td>3</td><td>5</td><td>9</td><td>6</td></tr> <tr><td>8</td><td>9</td><td>3</td><td>5</td><td>2</td><td>6</td><td>4</td><td>7</td><td>1</td></tr> <tr><td>7</td><td>5</td><td>6</td><td>9</td><td>4</td><td>1</td><td>2</td><td>8</td><td>3</td></tr> </table>	3	7	4	2	1	9	8	6	5	6	2	9	4	5	8	3	1	7	5	1	8	6	3	7	9	2	4	1	8	7	3	9	5	6	4	2	9	3	2	1	6	4	7	5	8	4	6	5	8	7	2	1	3	9	2	4	1	7	8	3	5	9	6	8	9	3	5	2	6	4	7	1	7	5	6	9	4	1	2	8	3	<p>schwierig</p> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td>3</td><td>7</td><td>4</td><td>1</td><td>6</td><td>9</td><td>2</td><td>5</td><td>8</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>2</td><td>5</td><td>8</td><td>7</td><td>3</td><td>9</td><td>4</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>8</td><td>3</td><td>4</td><td>2</td><td>7</td><td>6</td><td>1</td></tr> <tr><td>9</td><td>4</td><td>5</td><td>7</td><td>2</td><td>8</td><td>6</td><td>1</td><td>3</td></tr> <tr><td>8</td><td>2</td><td>3</td><td>6</td><td>9</td><td>1</td><td>4</td><td>7</td><td>5</td></tr> <tr><td>7</td><td>6</td><td>1</td><td>4</td><td>3</td><td>5</td><td>9</td><td>8</td><td>2</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>7</td><td>2</td><td>5</td><td>6</td><td>1</td><td>3</td><td>9</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>6</td><td>9</td><td>1</td><td>3</td><td>8</td><td>4</td><td>7</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>9</td><td>8</td><td>7</td><td>4</td><td>5</td><td>2</td><td>6</td></tr> </table>	3	7	4	1	6	9	2	5	8	6	1	2	5	8	7	3	9	4	5	9	8	3	4	2	7	6	1	9	4	5	7	2	8	6	1	3	8	2	3	6	9	1	4	7	5	7	6	1	4	3	5	9	8	2	4	8	7	2	5	6	1	3	9	2	5	6	9	1	3	8	4	7	1	3	9	8	7	4	5	2	6
3	7	4	2	1	9	8	6	5																																																																																																																																																											
6	2	9	4	5	8	3	1	7																																																																																																																																																											
5	1	8	6	3	7	9	2	4																																																																																																																																																											
1	8	7	3	9	5	6	4	2																																																																																																																																																											
9	3	2	1	6	4	7	5	8																																																																																																																																																											
4	6	5	8	7	2	1	3	9																																																																																																																																																											
2	4	1	7	8	3	5	9	6																																																																																																																																																											
8	9	3	5	2	6	4	7	1																																																																																																																																																											
7	5	6	9	4	1	2	8	3																																																																																																																																																											
3	7	4	1	6	9	2	5	8																																																																																																																																																											
6	1	2	5	8	7	3	9	4																																																																																																																																																											
5	9	8	3	4	2	7	6	1																																																																																																																																																											
9	4	5	7	2	8	6	1	3																																																																																																																																																											
8	2	3	6	9	1	4	7	5																																																																																																																																																											
7	6	1	4	3	5	9	8	2																																																																																																																																																											
4	8	7	2	5	6	1	3	9																																																																																																																																																											
2	5	6	9	1	3	8	4	7																																																																																																																																																											
1	3	9	8	7	4	5	2	6																																																																																																																																																											

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

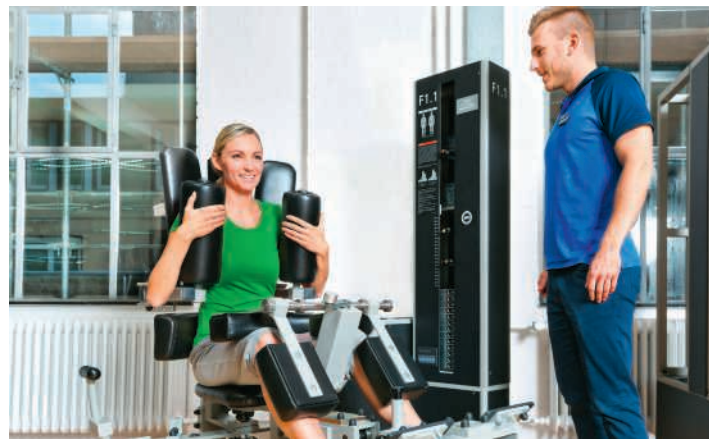
Lösungswort des letzten Rätsels:

SPORTFERIEN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Restaurant Tannegg in Riniken hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

GESUNDHEITS-TIPP Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Kieser unterstützt kompetent beim Training

BILD: ZVG

Muskulatur und innere Organe

Das Training der Muskulatur beeinflusst den Zustand der inneren Organe. Wie kommt es dazu?

Der menschliche Bewegungsapparat (Muskeln, Sehnen, Knochen) dient primär unserer Fortbewegung. Er ist sozusagen unser Fahrgestell, das uns ein Leben lang dorthin bringt, wohin wir möchten, und uns tun lässt, was wir wollen – im körperlichen Sinn jedenfalls. Durch Muskelkontraktion (das Zusammenziehen eines Muskels) wird über die Sehne, die am zu bewegenden Knochen befestigt ist, Zug ausgeübt. Wenn Sie also den Arm beugen, dann zieht Ihr Oberarmmuskel über seine Sehne am Unterarmknochen, wodurch sich der Arm im Ellbogen (wie in einem Scharnier) beugt. Für die Erzeugung von Bewegung benötigen unsere Muskeln Energie. Je höher die Belastung ist, umso höher ist der Bedarf an Energie und Sauerstoff in den Muskeln. Das spürt

man zum Beispiel deutlich daran, dass das Herz schneller schlägt und die Atemfrequenz zunimmt. Herz und Lunge arbeiten auf Hochtouren. Unsere inneren Organe sind also die Lieferanten unserer Muskeln und stellen sicher, dass diese ihre Arbeit verrichten können. Je häufiger und stärker die Muskulatur beansprucht wird, desto mehr leisten die inneren Organe. Das wiederum führt dazu, dass Letztere funktionsfähig bleiben. Das gezielte, gesundheitsorientierte Krafttraining sorgt also nicht nur für einen gesunden und starken Bewegungsapparat, sondern ebenso für gut funktionierende innere Organe. Denn auch hier gilt: Was nicht gebraucht wird, verkümmert. Das Team vom Kieser Training Baden zeigt Ihnen gern und unverbindlich, wie Sie mit 30 Minuten gezieltem Training aktiv Einfluss auf Ihre Gesundheit nehmen können.

ZVG

Kieser Training Baden
Gstühlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
www.kieser-training.ch

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe
Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Auflage
27'949 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.05
• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Caroline Dahl (cd), verantwortliche Redaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



WERNLIMETZG
eifach guet

REMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66

Remigen
Wir sind auch in den Ferien für Sie da!
(Di, Mi und Do jeweils nur morgens offen)

Birr
Ferien vom 6.2. bis 17.2.2024

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Kleinarbeiten:
Ich erledige preiswert kleinere Arbeiten in Haus und Garten, inkl. Malerarbeiten.
Telefon 078 403 49 83

Hallo liebe Leser!
Kaufe Pelze, Teppiche, Porzellan, Tafelsilber, Schmuck, Münzen, Zinn und Armbanduhren. Fotoapparate und Schreibmaschinen.
Barzahlung
Hr. Winter, Tel. 076 603 81 64

PRIVATER MALER JOSCHI
Zimmer ab 270 CHF mit Material
Telefon 076 381 66 90

regal

Da für alle.
Jetzt Gönner werden: regal.ch/goenner

naturenergie.ch

Jetzt bewerben als Führungskraft!

Wer, wenn nicht **du...**

... kann durch die Energiewende navigieren?
Deine Energie im Wir & Jetzt. Als Führungsperson bei naturenergie gestaltest du die Energiewende mit.

naturenergie



Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate, gerne auch Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.
Info Braun-Minster: 076 280 45 03

Achtung! Sammler sucht **Blas- / Blechinstrumente** wie Saxophon, Klarinette usw. Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

BOPP Elektro-Kontrollen GmbH
5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis



Hanna Perlen
Individueller Perlen- und Steinschmuck

Perlen- und Steinschmuck in Naturfarben. Jedes Schmuckstück ein Unikat – eine neue Idee. Umarbeiten und Reparieren von bestehendem Schmuck.



Hanna Lüscher, Rebeweg 14, 5242 Birr
079 480 29 17
hanna-perlen.ch
Info@hanna-perlen.ch

Ihre Wahl für das Bezirksgericht am 3. März



Tonja Burri

SP



Heini Kalt
in den Stadtrat
fair. klar. sozial.

Procap Aargau sucht Dich!

Zur Verstärkung unseres Vorstandes suchen wir eine/-n Eventorganisator/-in und eine/-n Assistenten/-in des Aktuars. Im weiteren eine kaufmännisch versierte/r Hilfe zur Unterstützung in verschiedenen Bereichen. Du engagierst Dich gerne in der Freiwilligenarbeit (mit Spesenentschädigung) für Menschen mit einem Handicap? Du bist empathisch und arbeitest gerne in einem tollen Team? Procap ist die grösste Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Handicap in der Schweiz, und das seit 90 Jahren. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung unter aargau@procap.ch.
Auskunft gibt Dir gerne unser Präsident Roland Wildi unter Telefon 079 844 58 58 von 13 bis 20 Uhr.

KONTAKTANZEIGEN

Karin, 64 Jahre, völlig alleinstehend, eine fröhliche, schlanke, natürliche und sympathische Frau, die ihr Herz auf dem rechten Fleck hat, mit ihr kannst Du lachen und glücklich sein, durch dick und dünn gehen. Sie ist sportlich aktiv, naturverbunden, liebt moderne Musik und gemütliches Beisammensein. Sie lebt in guten Verhältnissen und ist frei für eine neue Liebe. Näheres erfahren Sie über Tel. 079 647 02 86 Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

Käthi, 69 Jahre, verwitwet, sie hat eine warme Ausstrahlung, ist fröhlich, gesellig, spontan, finanziell unabhängig (ein Juwel von einer Frau). Sie wünscht sich sehr einen aufrichtigen und gepflegten Herrn kennenzulernen, um den weiteren Lebensweg gemeinsam zu gehen, denn eine schöne und harmonische Partnerschaft ist an kein Alter gebunden. Näheres erfahren Sie über Tel. 079 647 02 86 Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

SCHULEN | KURSE | WEITERBILDUNG

VOLKSHOCHSCHULE REGION BRUGG **KURSE**

Galliker Transport AG, Altshofen

Führung im Logistikpark in den Bereichen Cargo und Food.
In den vergangenen Jahrzehnten wurde aus der kleinen 1918 gegründeten «Führhalterei» in Hofstatt ein international tätiges Logistikunternehmen mit 18 Filialen in sechs Ländern. Auf dem Rundgang erhalten Sie Einblick in die Logistikzentren Cargo, Food temperiert und in den Tiefkühlbereich und können sich Eindrücke über die Lagerhallen und Umschlagsplattformen holen.
Di, 19.03.2024, 15.00 bis 17.00 Uhr
Kursort: Galliker Transport AG, Altshofen
Kursgeld: Fr. 25.–, Mitglieder Fr. 20.–

Mit der Jägerin auf der Pirsch

Exkursion im Jurapark Aargau.
Sehen Sie den Wald und seine Bewohner durch die Augen einer Jägerin. Geschossen wird auf dieser Exkursion zwar nicht, Spuren des Wilds zeigen sich aber garantiert. Nebst Wissen über die Jagd und ihren Nutzen lernen Sie auf einer Rundwanderung um Thalheim auch das einheimische Wild kennen und erleben das Miteinander der Waldbenutzer und -Bewohner. Mittagsverpflegung aus dem Rucksack.
So., 24.03.2024, 10.00 bis 13.50 Uhr
Kursort: Bushaltestelle Dorfplatz, Thalheim
Kursgeld: Fr. 40.–, Mitglieder Fr. 35.–

Infos und Anmeldungen:
Volkshochschule Region Brugg
Telefon 056 451 12 69, brugg@vhsag.ch www.vhsag.ch/brugg

SONDERVERKAUF

letzte Tage

bis **70%**

möbelmeier
wohnideen aus brugg

Hammer-Angebote
eiskalt gerechnet - 30%



Möbel Meier AG - Wildschachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Telefon 056 441 41 23 - Montag geschlossen - Do Abendverkauf bis 20.00 Uhr - www.moebel-meier-brugg.ch

Junge Designerin kauft Modeschmuck u.s.w.
Tel. 078 249 74 40

Frau Braun kauft:
Pelze, Porzellan, Antiquitäten, Gemälde, Silber, Zinn, Armbanduhren, Münzen, Modeschmuck.
Ebenso bieten wir Haushaltsauflösung.
Braun. Zahle bar.
Tel. 078 249 74 40